Krappfelder Nachrichten

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

Offizielles Informationsmagazin
der Gemeinde Kappel am Krappfeld

www.kappel-am-krappfeld.at
66. Ausgabe

© www.stock.adobe.com - Serenkonata

Geschätzte Krappfelderinnen und Krappfelder, liebe Jugend!

Am Abend des 28. Februar 2021 – am Tag der Gemeinderatswahlen und nach der Stimmenauszählung wurden die Weichen neu gestellt. Das Wahlergebnis hat gezeigt, dass ich keine Mehrheit für die Wahl zum Bürgermeister erreicht habe und somit in Zukunft nicht mehr das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Kappel am Krappfeld ausüben werde.
Mein großer Dank gilt allen, die mich tatkräftig unterstützt haben, die hinter mir gestanden sind und bei allen Aktivitäten im Zuge des Wahlkampfs mitgeholfen haben!
Meine politische Karriere innerhalb der Gemeinde Kappel am Krappfeld wird nun eine andere Richtung einschlagen. Ich werde mich zukünftig in der zweiten Reihe im Gemeinderat engagieren und aus dieser Position heraus meine Erfahrung, meine Energie und meinen Einsatz für die Gemeinde zur Verfügung stellen.
Ich gratuliere der neu gewählten Bürgermeisterin Andrea Feichtinger zum Wahlerfolg und wünsche ihr viel Energie und Kraft für die anstehenden Aufgaben, die in unserer Gemeinde in naher Zukunft anstehen.
Bedanken möchte ich mich bei allen politischen Parteien für die gute Zusammenarbeit im Zeitraum meiner Amtsperiode sowie für den fairen Wahlkampf. Dies wird sich mit Sicherheit positiv auf die zukünftige Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde auswirken.
In den letzten zweieinhalb Jahren mit mir im Amt des Bürgermeisters konnten einige Projekte positiv für unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde umgesetzt werden – einige anstehende Agenden konnten aufgrund der Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat jedoch nicht erledigt werden.

Ich darf mich zum Abschluss bei allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern im gesamten Gemeindegebiet für die gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt herzlich bedanken und allen für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit wünschen.

Herzlichst

Josef Klausner

Josef Klausner

Aus dem Inhalt

Ergebnis Gemeinde- und Bürgermeisterwahlen 5
Wohnungsmarkt 6
Orch ideen.....7-9
Müllinfo 10-12
Tierhaltung.....13
Kindergarten 16-17
Volksschule 18-19
Parteien.....20-22
Feuerwehren 24-25
Landjugend 26-27
Vereine 28-35
Bücherei.....36
Sport.....37-38

ACHTUNG:
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 67 - Sommer 2021:
2. Juni 2021

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde 9321 Kappel am Krappfeld, Bahnstraße 43,
Tel. 04262/2629, Fax: 04262/4810,
E-Mail: kappel-kr@ktn.gde.at;

Amtsstunden: Mo, Di, Do: 7-16 Uhr,
Mi: 7-17 Uhr; Fr: 7-12 Uhr
Redaktion und Koordination: Glanzer Werner,
E-Mail: werner.glanzer@ktn.gde.at

Herstellung: Friedrich Knapp, Grafik-Druck-Verlag,
St. Veit/Glan, Tel. 0650/6047300;
Gemäß Mediengesetz geben Beiträge, die mit Namen oder Initialen gekennzeichnet sind, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Liebe Krappfelder, liebe Krappfelderinnen!

"Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen."

Dieses Zitat von Guy de Maupassant dient mir seit vielen Jahren als Leitspruch bzw. Lebensmotto. Es bringt auf den Punkt, worum es mir an jedem einzelnen Tag geht und was mir wichtig ist. Seien es die täglichen Begegnungen mit unseren auserwählten Lebensbegleitern, jene, die unseren Berufsalltag interessanter und bunter gestalten oder die zufälligen, welche auch oft unbewusst Spuren in uns hinterlassen. Jedem Beginn geht eine Begegnung als Anfang voraus. Die letzten Wochen waren die bisher begegnungsintensivsten meines Lebens und jede einzelne war für mich von Bedeutung. Ein persönliches Gespräch kann und soll durch nichts ersetzt werden und genau dafür möchte ich Ihnen unter anderem beim wöchentlichen Amtstag zur Verfügung stehen.

Wir alle haben ein Jahr hinter uns, dass unser Leben von heute auf morgen verändert hat. Anfangs dachten wir, dass die Krise bald vorübergehen wird, doch wir wurden bald eines Besseren belehrt und mussten uns die letzten Monate über in Geduld üben. Denn auch wenn das öffentliche Leben eine Zeit lang eine Pause machen kann, so ist das mit den persönlichen und menschlichen Bedürfnissen von uns allen nicht so. Auch wenn wir alle mittlerweile in uns Widerwillen aufgestaut haben, so ist es wichtig, diesen nicht gegeneinander auszuspielen. Denn am Ende der Krise wollen und sollen wir uns noch in die Augen sehen und gemeinsam nach vorne in dieselbe Richtung blicken können.

Die nächsten Monate und Jahre werden auch innerhalb der Gemeindestube eine große Herausforderung für uns werden, doch ich kann Ihnen versichern, ich werde mit bestem Wissen und Gewissen für unser schönes Krappfeld arbeiten. In diesem Sinne darf ich noch einmal ein von Herzen kommendes Danke aussprechen.

Danke für die mir übertragene Verantwortung sowie den dazugehörenden Vertrauensvorschuss. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und natürlich die dazugehörenden Begegnungen,

Herzliche Grüße,
Ihre Bürgermeisterin
Andrea Feichtinger

Sprechstunden der Bürgermeisterin:
Donnerstags, nach Terminvereinbarung.
Telefonische Erreichbarkeit von Bürgermeisterin
Mag. Dr. Andrea Feichtinger: 0664/2334748,
e-mail: andrea.feichtinger@ktn.gde.at

Pflegestammtisch der Gemeinde Kappel am Krappfeld

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde Kappel am Krappfeld" gibt es den Stammtisch für Pflegende Angehörige unter der Leitung von DGKP Claudia Blasnig.
Dieser Stammtisch ermöglicht Ihnen gemeinsam die Probleme der Pflege zu Hause zu thematisieren, Erfahrungen auszutauschen und fachliche Informationen für diese Tätigkeit zu erhalten. Dieses kostenlose Angebot soll Angehörigen die Möglichkeit bieten, sich auch über die Betreuungs- und Unterstützungsmöglichkeiten genauer zu informieren.
Bei unseren Stammtischen ist keine Anmeldung notwendig, jede/r ist herzlich willkommen! Der Stammtisch wird voraussichtlich wieder regelmäßig jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Lindenwirt stattfinden.

Die nächsten geplanten Termine sind:
Dienstag, 20. April 2021
Dienstag, 18. Mai 2021
Dienstag, 15. Juni 2021

DGPK Claudia Blasnig

Geschätzte Bevölkerung der Gemeinde Kappel am Krappfeld, liebe Leser*innen der Krappfelder Nachrichten!

Beim Schreiben dieser Zeilen blicke ich aus dem Fenster und beobachte im Garten einen kleinen, zierlichen, aber sehr umtriebigen Vogel, ein Rotschwänzchen. Ohne Rast und Ruh hüpft der Piepmatz herum und sucht mit akribischer Genauigkeit den tristen braunen Boden ab. Nichts ist vor ihm sicher, ob Blätter, Gräser, Tellwolle oder Müllreste, alles wird aufgepickt und als Nistmaterial ins Nest gebracht. Er ist noch vor den Hühnern munter und gehört zu den frühesten morgendlichen Sängern. Mit kleinen Pausen schafft er es, bis in die späte Abenddämmerung fast ununterbrochenen zu singen. Als wahrer Meister seines Faches trällert der Hausrotschwanz, wie seine genaue Bezeichnung lautet, täglich mehr als 5000 Strophen und schafft eine reine Gesangszeit von über sechs Stunden. Und wenn er nicht gerade nicht mit singen beschäftigt ist, baut er sein Nest und versorgt den Nachwuchs mit Würmern und Insekten. Brutnachweise dieses Zugvogels gibt es sogar im Himalaya bis auf etwa 5700 m Seehöhe.c

Obwohl es draußen noch sehr kühl und windig ist, sucht wenige Meter neben dem Rotschwänzchen auch eine Hummelkönigin den kargen Boden ab, bis sie schlussendlich fündig wird. Sie hat als einzige Überlebende ihres Volkes den Winter überstanden, ist ganz auf sich allein gestellt und beginnt dennoch mit dem Anlegen eines Nestes und somit der Gründung eines neuen Staates. Das neue Hummelvolk wird in wenigen Monaten aus bis zu 600 Tieren bestehen, um im Herbst bis auf die neuen Jungköniginnen wieder abzusterben. Flugdistanzen bis zu 1.500 m können von den kleinen pelzigen Insekten trotz unförmigem Körperbau geschafft werden. Bienenarten schaffen im Vergleich dazu bis zu 6 km. Die Hummeln zählen zu den wichtigsten Bestäuber Insekten. Sie fliegen täglich bis zu 18 Stunden und steuern dabei 1000 Blüten an. Wind, Wetter und tiefe Temperaturen machen ihnen nichts aus,und auch in Extremgebieten, wie dem Himalayagebiet werden fliegende Hummeln in einer Höhe von 5600 m beobachtet. Weltweit gibt es etwa 250 Hummelarten, wovon in Europa etwa 70 Arten ansässig sind. Abschließend noch eine wichtige Information, ja, Hummeln können auch stechen, aber nur bei starker Bedrohung. *(Info Wikipedia)*

So unterschiedlich die beiden geflügelten Individuen auch sein mögen, sie leben auf engsten Raum nebeneinander und können von jedem von uns aus nächster Nähe beobachtet werden. Die vor kurzem eigens gestaltete Blumen- und Bienenwiese im Bereich des Sportplatzes der Volksschule mit dem unvergleichlichen Turm der Artenvielfalt mit seiner kleinen Wasserstelle ermöglicht uns einen Einblick in die faszinierende Welt der Fauna und Flora. Wir haben jetzt die Jahreszeit, in welcher wir am stärksten die Veränderungen in der Natur wahrnehmen können.

Wo vor wenigen Tagen noch eine braungraue vertrocknete Wiese zu sehen war, sprießt nun saftiges Grün und bunte Blüten erfreuen unsere Augen. Die Zeitumstellung ermöglicht es uns den Nachmittag und Abend noch mit Sonnenstrahlen zu genießen.

Der Zyklus der Natur nimmt seinen Lauf. Das Rotschwänzchen und die Hummelkönigin bauen sich Ihr Nest und sorgen sich um Ihren Nachwuchs. Bald zwitschert und summt es wieder überall, und das nicht nur am Krappfeld und im Himalayagebiet.

Einen bunten Frühling wünscht nach wie vor mit Abstand, Anstand und Hausverstand

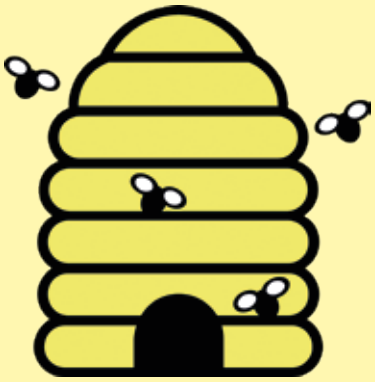
Ihr Werner Glanzer

Meldeverpflichtung für Heimbienenstände:

Jeder Bienenhalter ist verpflichtet, bis längstens 15. April 2021 alle Heimbienenstände unter Angabe folgender

Daten dem Bürgermeister zu melden:

- Standort des Bienenstandes (Grundstücksnummer, Katastralgemeinde)
- Anzahl der Bienenvölker
- Bienenrasse, sofern nicht Bienen der Rasse „Carnica“ gehalten werden



Ergebnisse der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen in der Gemeinde Kappel am Krappfeld am 28. Feber 2021

Gemeinderatswahlen 2021						
	I Kappel	II Passering	III Silberegg	IV Wahlkarten	Gesamt	in %
Wahlberechtigte	641	698	315		1.654	
Abgegebene Stimmen	314	366	156	556	1.392	
Ungültige Stimmen	14	11	4	23	52	
Gültige Stimmen	300	355	152	533	1340	
Wahlbeteiligung						84,16
Parteien:						
ÖVP	164	157	51	263	635	47,39
SPÖ	96	143	79	220	538	40,15
FPÖ	40	55	22	50	167	12,46

Aufgrund dieses Ergebnisses entfallen gem. § 80 Abs. 4 der GBWO auf die

Liste 1 ÖVP 7 Sitze im Gemeinderat
Liste 2 SPÖ 6 Sitze im Gemeinderat
Liste 3 FPÖ 2 Sitze im Gemeinderat

Bürgermeisterwahlen 2021						
Wahlberechtigte	641	698	315		1.654	
Abgegebene Stimmen	314	365	156	556	1.391	
Ungültige Stimmen	7	33	11	12	63	
Gültige Stimmen	307	332	145	544	1.328	
Wahlbeteiligung						84,10
Kandidaten:						
Dr. Feichtinger Andrea	171	163	53	281	668	50,30
Klausner Josef	105	131	75	238	549	41,34
Terkl Bertram	31	38	17	25	111	8,36

Wahlwerberin, die als Bürgermeisterin gewählt erklärt wurde, unter Angabe des Familien- und Vornamens, des Berufes, des Geburtsjahres und der Adresse:

Mag.a Dr.in Feichtinger Andrea,

Apothekerin, 1989, 9321 Kappel am Krappfeld, Garzern 4

Nutzen Sie bitte die Möglichkeit eines Abbuchungsauftrages für die quartalsmäßigen Vorschreibungen der Gemeinde Kappel am Krappfeld.

www.kappel-am-krappfeld.at

Wohnungen der Kärntner Heimstätte (Landeswohnbau Kärnten)
in Passering, Stammersdorfer Straße 16.

Wohnung Nr. 2 **EG 48,57 m² (sofort beziehbar)**
1 Zimmer, 1 Kabinett, Kochnische, Bad, WC, Vorraum, Abstellraum, Loggia und Kellerabteil
Monatl. Miete: € 325,00 inkl. BK Kaution € 1.550,14

Wohnung Nr. 3 **EG 73,33 m² (sofort beziehbar)**
1 Zimmer, 2 Kabinette, Kochnische, Vorzimmer, Innenflur, AR, Bad, WC, Loggia, Kellerabteil
Monatl. Miete: ca. € 480,00 inkl. BK Finanzierungsbeitrag: € 2.060,00

Wohnung Nr. 8 **1. OG 73,33 m² (ab 01.05.2021 beziehbar)**
1 Zimmer, 2 Kabinett, Kochnische, Bad, WC, Vorraum, Flur, Abstellraum, Loggia und Kellerabteil
Monatl. Miete: € 490,00 inkl. BK Finanzierungsbeitrag: € 2.020,00

Wohnung Nr. 12 **DG 87,78 m² (sofort beziehbar)**
1 Zimmer, 2 Kabinette, Kochnische, Vorzimmer, Abstellraum, Bad, WC, Loggia, Kellerabteil
Monatl. Miete: € 562,16 inkl. BK Finanzierungsbeitrag: € 1.391,88

Wohnungen der Kärntnerland Wohnbaugenossenschaft
in Passering, An der Gurk 11.

Wohnung Nr. 9 **2.OG 84,74 m² (sofort beziehbar)**
Monatl. Miete: € 536,33 inkl. BK & HK Baukosten: € 4.644,14 Beitritt zur Genossensch. € 83,57

WOHNUNGEN DER KSW
IN KAPPEL AM KRAPPFELD, GUNTHER V. KRAPPFELD STRASSE 5.

Wohnung Nr. 4 **DG 89,50 m² (sofort beziehbar)**
3 Zimmer, Vorraum, Küche, Abstellraum, WC, Bad, Balkon, Kellerabteil
Monatl. Miete: € 486,09 inkl. BK Finanzierungsbeitrag: € 3.703,00

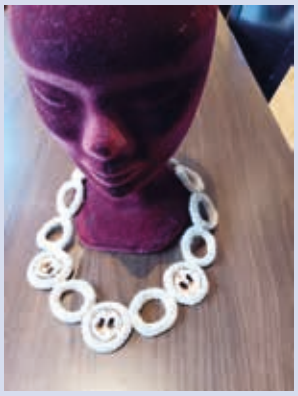
WOHNUNGEN DER BUWOG
IN SILBEREGG, SCHLOSSPLATZ 5.

Wohnung Nr. 8 **2. OG 83,74 m² (sofort beziehbar)**
Monatl. Miete: € 520,26 inkl. BK Kaution: € 1.560,78

Handarbeitsgruppe

Stricken, Nähen, Häkeln und Basteln, was das Herz begehrt - in unserer GESUNDEN GEMEINDE - momentan wird zu Hause fleißig gearbeitet. Einige Kunstwerke haben wir für euch fotografiert, die jetzt in den letzten Monaten gefertigt wurden! Handarbeiten macht einfach Spaß und ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung gerade auch in einer schwierigen Zeit! Gemeinsam nach Lust und Laune kreativ sein, verborgene Talente entdecken, Können und Wissen austauschen. Bald wird es wieder möglich sein, mit nötigem Abstand – in geselliger Runde – zusammenzukommen!

Dann geht es wieder los jeden Donnerstag
im Gasthaus PRESSER
ab 14 Uhr mit Fussi Zita und
im Gasthaus FANDL
ab 14 Uhr mit Ebenwalder Isabella!



Weg der Bäume – Reaktivierung Baumlehrpfad

Erneuerung der Schautafeln und Aktionstag mit dem Kindergarten

Ziel:	Reaktivierung der Keltischen Baumreihe durch 21 neu gestaltete Tafeln sowie Tafelhalterungen und einem Aktionstag „Bäume“ mit dem Kindergarten zur Eröffnung des Weges.
Lage:	Weg im Bereich Pfarrhaus und Kindergarten, Gemeinde Kappel am Krappfeld
Umsetzung:	Jänner– November 2020, Aktionstag: 20.10.2020
Kenndaten:	Gestaltung und Druck von 21 neuen Informationstafeln, Bau und Aufstellung von 21 Halterungen aus Lärchenholz, Abhalten von 1 Aktionstag mit dem Kindergarten
Finanzierung:	Gemeinde und Land Kärnten

Hintergrund:

Seit 2012 wurden in der Gemeinde Kappel am Krappfeld im Rahmen der Naturschutzabgabe „Schotterabgabe“ Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Abt. A08 Naturschutz, der Gemeinde, der Volksschule Kappel am Krappfeld, der Agrar-HAK in Treibach/Althofen und der Kärntner Jägerschaft umgesetzt. Zu den bisherigen Aktivitäten zählen unter anderem die Heckenpflanzungen mit Schulen, die Förderung von Orchideenwiesen und der Bau des Turms der Artenvielfalt bei der Volksschule mit Informationstafel und Sitzgelegenheiten für die Kinder. In diesem Jahr wurde die Reaktivierung der „Keltischen Baumreihe“ beim Kindergarten umgesetzt.

Das Projekt: Die Tafeln der „Keltischen Baumreihe“ wurden vor einigen Jahren im Rahmen der Initiative „Gesunde Gemeinde“ gestaltet, aufgestellt und sämtliche zugehörigen Baumarten gepflanzt. Mittlerweile waren die Tafeln und Halterungen in die Jahre gekommen und bedurften einer Erneuerung. Im Rahmen des Projektes ORCH-IDEEN wurden von der eb&p Umweltbüro GmbH die Tafeln auf Basis der ursprünglichen **Inhalte erneuert** und mit naturschutzfachlichen Infos sowie Grafiken zu den Baumarten ergänzt. Die neuen, aus Lärchenholz gefertigten **Halterungen** wurden von einem Holzbauer aus Kappel gestaltet.

Der **Aktionstag** mit dem Kindergarten konnte am 20. Oktober stattfinden und wurde von der Arge NATURSCHUTZ begleitet. Die Kinder wussten bereits sehr viel zum Thema Bäume und Baumarten und machten mit viel Freude bei den Spielen und Aktivitäten mit.

orch ideen
... in Kappel am Krappfeld.

Weg der Bäume in Kappel am Krappfeld mit erneuerten und ergänzten Infotafeln.

LAND KÄRNTEN

umwelt büro gmbh

Arge NATURSCHUTZ

orch ideen
... in Kappel am Krappfeld.

Aktionstag zum Thema Bäume mit dem Kindergarten von Kappel am Krappfeld und der Arge NATURSCHUTZ am 20. Oktober 2020.

Akteure:

Organisation:	eb&p Umweltbüro GmbH, Gemeinde Kappel am Krappfeld
Schautafeln:	eb&p Umweltbüro GmbH, Gemeinde Kappel am Krappfeld
Aktionstag :	Kindergarten Kappel am Krappfeld, Arge NATURSCHUTZ

LAND KÄRNTEN umwelt büro gmbh Arge NATURSCHUTZ

Hausmüll Tour I:

Ortschaften: Geiselsdorf, St. Klementen, St. Martin, Zeindorf, Boden, Unterstein, Haide, Unterbergen, Garzern, Kappel, Poppenhof, Gölsach, Silberegg

Mittwoch,	14. April	2021	Mittwoch,	01. September	2021
Dienstag,	11. Mai	2021	Mittwoch,	29. September	2021
Mittwoch,	09. Juni	2021	Mittwoch,	27. Oktober	2021
Mittwoch,	07. Juli	2021	Mittwoch,	24. November	2021
Mittwoch,	04. August	2021	Mittwoch,	22. Dezember	2021

Hausmüll Tour II:

Pölling, Gasselhof, Möriach, Passering, Muschk, Lind, Haidkirchen, Krasta, Edling, Schöttelhof, Dürnfeld, Landbrücken

Donnerstag,	15. April	2021	Donnerstag,	02. September	2021
Mittwoch,	12. Mai	2021	Donnerstag,	30. September	2021
Donnerstag,	10. Juni	2021	Donnerstag,	28. Oktober	2021
Donnerstag,	08. Juli	2021	Donnerstag,	25. November	2021
Donnerstag,	05. August	2021	Donnerstag,	23. Dezember	2021

Papier

19. & 20. April	2021	23. & 24. August	2021
31. Mai	2021	04. & 05. Okt.	2021
01. Juni	2021	15. & 16. Nov.	2021
12. & 13. Juli	2021	27. & 28. Dez.	2021

„Gelber Sack“

Kunststoff – Getränkekartons – Metall

(6-wöchentliche Abholung)

Immer Dienstags:

04. Mai	2021	07. September	2021
15. Juni	2021	19. Oktober	2021
27. Juli	2021	30. November	2021

Glas

3-wöchentliche Abfuhr, jeweils mittwochs

Biotonne jeweils mittwochs !! Ausnahmen: donnerstags in KW 49

14-tägige Abfuhr in den Monaten: Jänner, Feber, März, April, Mai, November und Dezember

wöchentliche Abfuhr in den Monaten: Juni, Juli, August, September und Oktober

Sammlung und Verwertung von CDs, DVDs, Entsorgung von alten Handys

Kappel am Krappfeld für Projekte von Caritas und Licht ins Dunkel für Menschen in Not.

SPEISEÖLE UND -FETTE SIND ALS SONDERABFÄLLE ZU BEHANDELN UND gehören in den ÖLI - erhältlich am Gemeindeamt - und DÜRFEN NICHT ÜBER DIE KANALISATIONSANLAGE ENTSORGT WERDEN!!

Fette und Öle gehören in den ÖLI – erhältlich am Gemeindeamt

Wertstoffsammelzentrum Althofen - Kappel am Krappfeld - Guttaring - Mölbling

Öffnungszeiten

1. April bis 31. Oktober (wenn Werktag)

dienstags von 13.00 bis 16.00 Uhr
freitags von 13.00 bis 18.30 Uhr
samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr

1. November bis 31. März (wenn Werktag)

dienstags von 13.00 bis 16.00 Uhr
freitags von 13.00 bis 18.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten darf kein Abfall angeliefert werden!

Entgeltpflichtige Altstoffe

- Sperrmüll
- Bauschutt (rein)
- PKW-Reifen mit Felge
- LKW- u. Traktorreifen mit/ohne Felge
- Altholz
- Bauschutt (gemischt)

Unentgeltliche Altstoffe

- Eisen- und Schrott
- Kunststoffnichtverpackungen (Hartplastik)
- Nespresso-Kapseln
- Styropor (Porozell)
- TV-Geräte und Monitore
- Altpapier und Kartonagen
- Altkleider
- CD/DVDs
- Kühl- und Gefriergeräte
- Elektrokleingeräte
- Problemstoffe (Farben, Lacke, Medikamente, Batterien, Altöl, Speiseöl-ÖLI usw.)
- Grünschnitt (Rasen-, Baum- und Strauchschnitt; nicht dazu gehören: Wurzelstöcke, Abbruchholz und Kränze)

Was nicht in die Kläranlage gehört

Eine Kläranlage ist ein Beitrag zum Schutz unserer Gewässer. In einer Kläranlage wirken viele Mikroorganismen, die die Schadstoffe im Abwasser abbauen. Diese Organismen sind empfindlich gegenüber bestimmten Chemikalien und Stoffen. Daher dürfen nachfolgende Stoffe nicht in eine Kläranlage gelangen:

Stoffe, die nicht in die Kläranlage gehören	Was können diese Stoffe bewirken?	Wo gehören diese Stoffe hin?
Abwasser aus der Fleischverarbeitung	Beeinträchtigung der Biologie	über Fettabscheider leiten
Asche	Zersetzt sich nicht	Mülltonne
Binden, Tampons	Verstopfungen	Mülltonne
Blut aus Fleischverarbeitung und Schlachtung	Überlastung der Kläranlage	Sondermüll
Chemikalien, Medikamente	Vergiften das Abwasser, können Beton zersetzen	Sammelstelle
Desinfektionsmittel	Töten Mikroorganismen	Nicht verwenden
Farben, Lacke	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Fotochemikalien	Töten Mikroorganismen	Sammelstelle
Fritierfett	lagert sich in Rohren ab und führt zu Verstopfungen	Sammelstelle
Speiseöl, Speisereste	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Heftpflaster, Ohrstäbchen	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Katzenstreu, Vogelsand	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Zigarettenkippen, Korken	Verstopft die Rohre	Mülltonne
Textilien (z.B. Strümpfe, Lappen)	Verstopft die Rohre	Mülltonne, Alt-kleidersammlung
Motoröl, ölhaltige Abfälle Pflanzenschutzmittel	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Schädlingsbekämpfungsmittel	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Pinselreiniger, Verdünnungen, Putzmittel	Vergiften das Abwasser	Sammelstelle
Rohrreiniger, WC-Steine	Vergiften das Abwasser	Nicht verwenden
Slipeinlagen, Windeln	Verstopft die Rohre	Mülltonne

LAND KÄRNTEN

Verständnis für ein „Art-eigenes Leben“!

Als Tierschutzombudsfrau ist es mir sehr wichtig, dass Menschen Verständnis für das Anderssein von Tieren haben. Leider sehe ich in meiner Tätigkeit oft das Gegenteil.

Die Ursache ist fehlendes oder mangelhaftes Wissen über die Bedürfnisse der verschiedenen Tierarten.

Tiere haben, wie wir Menschen, Bedürfnisse. Diese sind jedoch sehr oft, abhängig von der jeweiligen Tierart, sehr unter- schiedlich. Nur wenn Tiere ihr arttypisches Verhalten ausüben können und ihre Anpassungsfähigkeit nicht überfordert wird, kann man von tiergerechter Haltung sprechen. Dabei darf den Tieren keine Schmerzen, Leiden und Schäden zugefügt wer- den **und es soll deren Wohlbefinden ermöglicht werden.**

Die wichtigste Frage bei der Haltung eines Tieres ist: Wo und wie lebt die Urform dieses Tieres? Aus dem Lebensraum und dem Verhalten dieses Tieres lässt sich die ideale Tierhaltung unter Menschenobhut ableiten. Kennzeichnend für bestimmte Tierarten sind ihre besonderen Sinnesleistungen, die sie in ihrem Lebensraum benötigen.

So vielfältig das Leben ist, so vielfältig sind die Ansprüche der verschiedenen Tierarten!

Welche Bedürfnisse gibt es nun?

Grundlegend sind Themen wie Sozialverhalten, Ernährungsverhalten, Fortbewegungsverhalten, Komfortverhalten, Ruheverhalten, Erkundungsverhalten und Ausscheidungsverhalten.

- Nehmen wir als Beispiel das Sozialverhalten: Die meisten als Haustiere gehaltenen Tiere benötigen dringend Sozialkontakt zu ihresgleichen. Nur mit mindestens einem Partner der gleichen Art oder in der Gruppe ist wesentliches Verhalten lebbar!
- Nehmen wir als Beispiel das Ernährungsverhalten: Ein gesunder Hund könnte mit einer einmaligen Fütterung pro Tag auskommen, das ist das Erbe des Wolfes. Ein Kaninchen oder ein Pferd dagegen müssen, als reine Pflanzenfresser, praktisch ständig fressen können.
- Nehmen wir als Beispiel das Fortbewegungsverhalten: Hamster sind bekannt für ihren Bewegungsdrang, deshalb gibt es (hoffentlich geeignete) Laufräder für diese Tierarten. Reptilien können sich nur durch äußere Wärmezufuhr bewegen und ihre Körperfunktionen aufrechthalten.
- Nehmen wir als Beispiel das Komfortverhalten: Hühner benötigen Staubbäder, Schweine suhlen sich gerne in Schlamm.
- Nehmen wir als Beispiel das Ruheverhalten: Hühner schlafen des nächstens, wie ihre Vorfahren, auf Sitzstangen. Rinder ruhen 7 -12 Stunden pro Tag wegen ihrer ganz besonderen Verdauung.
- Nehmen wir als Beispiel das Erkundungs(„Neugier“)verhalten: Um Gerüche festzustellen können z.B. Reptilien züngeln und Pferde flehmen.
- Nehmen wir als Beispiel das Ausscheidungsverhalten: Schweine trennen penibel Liegeflächen von Kloflächen. Pferde bevorzugen weiche Flächen um zu Urinieren.

Ich appelliere dringend an alle Tierhalter sich mit den Eigenschaften und Bedürfnissen der von ihnen gehaltenen Tiere vertraut zu machen. Im Idealfall VOR der Tieranschaffung – dadurch wird sehr oft klar, dass diese bestimmte Tierart nicht für einen geeignet ist und **NICHT angeschafft werden soll!**

Bitte informieren Sie sich ebenso über rechtliche Vorschriften bezüglich der angestrebten Tierhaltung:
Tierschutzombudsfrau Jutta Wagner, Kirchengasse 43, 9020 Klagenfurt

Notarielle Auskünfte

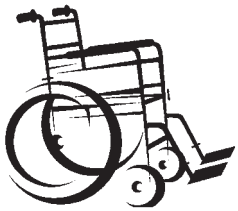
Jeden 2. Dienstag im Monat besteht die Möglichkeit, Rechtsauskünfte des Notariates St. Veit an der Glan am Gemeindeamt Kappel am Krappfeld einzuholen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit.
Um Voranmeldung beim Gemeindeamt wird gebeten.

Essen auf Rädern

Für die Gemeindebürger der Gemeinde Kappel am Krappfeld! Die Arbeitsvereinigung der Sozialhilfe Kärntens (AVS) liefert das Essen vom Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit an der Glan direkt zu Ihnen nach Hause.

Bei Interesse wenden Sie sich an das Gemeindeamt Kappel am Krappfeld, Tel. 04262/2629-15.

Bei der Gemeinde Kappel am Krappfeld können bei Bedarf Krankenbetten, eine Gehhilfe (Rollator) und zwei Rollstühle kostenlos ausgeliehen werden.



Anfragen an Gemeinde Kappel am Krappfeld, Tel. 04262/2629-15.

SeniorInnen: Moderne Technik einfach erklärt.

Moderne Technik leicht verständlich erklärt und für die ältere Zielgruppe aufbereitet: Das neue österreichische Seniorenmagazin „Technik-leicht gemacht“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, technische Errungenschaften des modernen Lebens für die ältere Generation greifbar zu machen. Das Team hinter dem Magazin ist überzeugt davon, dass gerade SeniorInnen sehr stark von technischen Hilfsmitteln profitieren können – sei es durch die Nutzung moderner Kommunikationsmittel um mit der Familie und Freunden in Kontakt zu treten, oder durch Smart-Home-Angebote, die einfach das Leben leichter machen. Auch der Sicherheitsgedanke spielt hier mit. Mittlerweile gibt es ausgeklügelte Systeme, die bei Notfällen und Stürzen gute Dienste leisten können.
Natürlich soll auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Home Entertainment Angebote, Sport und Gesundheit sind ebenso Teil der Berichterstattung wie die sichere Nutzung des Internets mit seinen unendlichen Möglichkeiten. Das neue Magazin erscheint 4x im Jahr und kann bequem über ein Jahresabo bezogen werden. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Abobestellung finden Sie unter: www.technik-leicht-gemacht.at

Technik-leicht gemacht hilft SeniorInnen durch den Dschungel der modernen Technik. Credit: Public Ink

Seit der letzten Ausgabe wurden in der Gemeinde Kappel am Krappfeld nachstehende Gemeindebürger zu Grabe getragen:

Sammer Barbara

Terkl Anneliese

Legat Renate

Rießer Gerhilde

Auf Grund der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung erfolgt die Veröffentlichung der Standesamtsfälle nur mehr mittels Einverständniserklärung!
Wir bitten um Verständnis …

KINDERGARTEN – EINSCHREIBUNG

Sehr geehrte Familie!
Wir freuen uns schon, auch Ihr Kind in unserem Kindergarten begrüßen zu dürfen.

Corona bedingt kann diesmal die Anmeldung vorerst nur schriftlich erfolgen. Die persönliche Kontaktaufnahme erfolgt dann hoffentlich nach Ostern, sofern es die Corona-Zahlen gestatten.

Bitte füllen Sie die Besuchsanmeldung (bitte bei uns anfordern) aus und senden diese in den Kindergarten.
Sobald es möglich wird, vereinbaren wir dann einen Termin, wo Sie gemeinsam mit Ihrem Kind zur persönlichen Kontaktaufnahme in den Kindergarten kommen!
Was wir zusätzlich zu unserer Bildungsarbeit anbieten können:

- ☺ **Flexible Öffnungszeiten**
- ☺ **Intensive Eingewöhnungsphase. Schnupperstunden ab Mai, wenn möglich**
- ☺ **Bewegung in unserem Erlebnisgarten – Wald – Wiese**
- ☺ **Ausgewogenes, gesundes Essen von unserer Köchin täglich frisch zubereitet**
- ☺ **EU Projekt „Schlaue Früchtchen“**
- ☺ **Musikalische Frühförderung**
- ☺ **Englisch – Native Speaker (Bei entsprechender Nachfrage)**
- ☺ **Logopäde**
- ☺ **Zahnprophylaxe**

Gerne stehen wir für alle Fragen per Telefon od. E-Mail bereit: 04262/4673 od. 0676/877 25 2 25, E-mail: kindergarten.kappel@aon.at
Der geplante Informationsabend findet am: Donnerstag, 17.06.2021 um 19.00 Uhr statt.
Die Einschreibgebühr beträgt 10 € und ist dann bei der persönlichen Anmeldung zu bezahlen.

Mit lieben sonnigen Grüßen aus dem Kindergarten Kappel
Elfriede Elsenbaumer Akad. Führungskraft im Bildungsbereich Leitung Kindergarten/Hort Kappel

Das kunterbunte Fingerspiel

Das ist der Daumen, der sagt: „Ich bin weiß wie Schnee“.
Das ist der Zeigefinger, der sagt: „Ich bin grün wie Klee“.
Das ist der Mittelfinger, der sagt: „Ich kann blau wie der Himmel sein“.
Das ist der Ringfinger, der sagt: „Ich bin gelb wie der Sonnenschein“.
Das ist der Kleine Finger, der sagt: „Ich bin rot wie der Mund“.
Alle Finger sagen: „Wir sind kunterbunt!“

Wir wünschen ALLEN frohe und gesunde Ostern - das Kindergarten & Hort-Team Kappel

Spielzeugfreie Zeit in der Mäusegruppe

Trotz Corona und ständig wechselnden Bedingungen haben wir (Mäusegruppe) beschlossen auch heuer unser Langzeitprojekt „Spielzeugfreie Zeit“ durchzuführen. Jegliches vorgefertigte Spielzeug wurde auf „Urlaub“ geschickt und es wird nur mehr mit Natur und Abfallmaterial gespielt und gewerkt. Wir bemerken, dass jene Kinder, die dieses Projekt schon zum dritten Mal erleben dürfen, sich gleich von Beginn an ohne Eingewöhnungszeit auf das neue Spielerlebnis einlassen können. Kinder, die dieses Projekt zum ersten Mal erleben brauchen oftmals eine längere Zeit, um selbständig und kreativ werden zu können. Jedes Jahr entwickelt sich dieses Projekt etwas anders, weil die Ideen und Vorschläge der Kinder sowie die Gruppendynamik variieren. Heuer entstanden bereits viele wilde Tiere, ein Flugzeug sowie eine Kugelbahn. Wobei zu betonen ist, dass nicht ein fertiges Werkstück Ziel dieses Projektes ist, sondern vielmehr das gemeinsame Reden, Austauschen von Ideen und Durchführen derselben. Dies alles stärkt das Selbstwertgefühl und fördert die Kreativität. Bis Ostern bleibt uns noch etwas Zeit für dieses großartige Projekt welches sowohl die Kinder als auch wir Pädagogen sehr spannend finden.

Heike Fischer

Rezept - Aus der Kindergartenküche

NUDEL-THUNFISCH-AUFLAUF überbacken

Zutaten für 4 Personen

2 Dosen Thunfisch in Öl
2 Packungen
Creme Fraiche od. 500 ml Tomatensugo
¼ l Obers
1 Packung geriebenen Mozzarella oder Emmentaler
Salz, Pfeffer, Paprikapulver
250 g Nudeln
Zwiebel & Knoblauch nach belieben

Zubereitung

Nudeln wie gewohnt in Salzwasser al dente (bissfest) kochen.
Thunfisch in ein Sieb geben und abtropfen lassen.
Obers, Creme Fraiche oder Tomatensugo und den Thunfisch miteinander vermengen. Je nach Geschmack mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver abschmecken. Wer mag, kann auch Zwiebel und Knoblauch dazu geben.
Gekochte und abgetropfte Nudeln mit zu der Masse geben und alles gut miteinander vermengen. Käse drüber streuen.
Bei 180°C so lange in den vorgeheizten Backofen geben, bis der Käse zerlaufen und gebräunt ist.

Tipp:
Anstelle von normalem Creme fraiche kann man auch Tomatensoße nehmen. Wenn jemand Gemüse dabei mag, kann er ein Bund frischen Brokkoli nehmen. Diesen putzen, in Salzwasser aufkochen und klein schneiden. Anschließend ebenso zu der Creme fraiche / Sahnemasse geben.

Volksschule

1. Klasse

Die Kinder der 1. Klasse machten mit Ihrer Lehrerin und der Frau Direktor am Donnerstag einen Spaziergang um den „Frühling zu suchen“.

Auf ihrem Weg begegneten sie Rehen, hörten den Specht, sahen Frühlingsblumen und sammelten Zweige, um in der darauffolgenden Stunde mit diesen Zweigen Tulpen zu basteln. Diese Tulpen nahmen die Kinder stolz mit nach Hause, um sie ihren Eltern als Frühlingsgruß zu schenken.

3. Klasse

Kennst du deine Heimatgemeinde Kappel am Krappfeld?
JA - alle SchülerInnen der 3. Klasse sind Kappel-Profis!
Sie erkunden derzeit die Heimatgemeinde und sind mit sehr großem Eifer dabei. Bei einem Lehrausgang wurde die Umgebung der Schule genau erkundet. Ganz spannend wird das KAPPEL-QUIZ zum Abschluss!

2. Klasse

Die Kinder der 2. Klasse freuen sich auf den Frühling. Schon jetzt sind die ersten Vorboten zu spüren. Es wird langsam, aber merklich heller und wir hören die Vögel zwitschern. Die ersten Frühblüher stecken zaghaft ihre Köpfe durch die Erde. Passend zum Frühling haben die Kinder Geschichten geschrieben und zu den verschiedenen Frühblühern eifrig geforscht. In kleinen Steckbriefen haben sie ihr Wissen zusammengefasst. Jetzt werden wir auch noch die passenden Malaufgaben mit Blumenbildern rechnen. Zum Abschluss erfolgte ein Frühjahrsputz auf unserer Schulwiese. Wir freuen uns auf viele weitere, sonnige Schultage im Frühling.

Klassenlehrerin Daniela Fischer

Am Faschingdienstag kam der Großteil der Schüler verkleidet in die Schule. Die Kinder mit den tollen Kostümen verbreiteten viel gute Laune im Schulhaus. Trotz Coronatest, Mundnasenschutz und Abstandsregeln kam der Spaß nicht zu kurz!

Die neue Volkspartei
Kappel am Krappfeld

Liebe Krappfelder, liebe Krappfelderinnen,

ich möchte mich bei Ihnen allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Das Ergebnis im ersten Wahlgang war bestimmt nicht nur für mich eine große Überraschung. Mit großer Demut und Freude blicke ich den nächsten 6 Jahren entgegen.

Mein Team und ich sind nicht gewillt Parteipolitik walten zu lassen, sondern für uns wird stets das Wohl der Gemeinde, wie auch das der BürgerInnen im Vordergrund stehen. Ich freue mich schon auf die Zusammenarbeit im Gemeinderat und glaube zu wissen, dass die künftigen Gemeinderäte aller Fraktionen dieselben Intentionen hegen. Schon in der letzten Periode wurden beinahe alle Entscheidungen einstimmig getroffen und ich hoffe sehr, dass auch die nächsten Jahre von Einigkeit geprägt sein werden.

Als Bürgermeisterin möchte ich für alle zugänglich und erreichbar sein. Wenn es sich um Anliegen oder Ideen handelt, soll und muss jeder Einwohner gleich angehört und ernstgenommen werden.

In diesem Sinne freue ich mich auf künftige Gespräche, die hoffentlich bald wieder ohne spezielle Maßnahmen und persönlich stattfinden können.
Anbei stehen meine Telefonnummer sowie Mail Adresse, damit alle wissen wie Sie mich erreichen können.

Ich freue mich auf Sie und verbleibe mit dankbaren und besten Grüßen,

Andrea Feichtinger
Bürgermeisterin

Meine Kontaktdaten für eure Anliegen:
0664 233 47 48
andrea.feichtinger@ktn.gde.at
Andrea Feichtinger
an_drea_feichtinger

Entgeltliche Einschaltung

Kappel am Krappfeld

Liebe Krappfelderinnen und Krappfelder, liebe Jugend!

Die ersten acht Wochen im Jahr 2021 waren geprägt von Wahlwerbung, Hausbesuchen, vielen persönlichen Gesprächen unter Einhaltung aller Sicherheitsrichtlinien und vielen Begegnungen, die mit Abstand und Anstand stattgefunden haben. Mein persönlicher Dank gilt all jenen, die die Sozialdemokratische Partei bei der Wahl für den Gemeinderat unterstützt haben! Dieser Zugewinn hat unsere Arbeit bestätigt und ist ein Zeichen dafür, auch in Zukunft weiter mit voller Kraft für unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde Kappel am Krappfeld einzustehen und zu arbeiten.

Bei der Bürgermeisterwahl konnte ich leider keine Mehrheit erzielen. Dafür wird es aufgrund der neuen Zusammensetzung im Gemeinderat umso spannender, wie zukünftige Aufgabenstellungen gemeinsam und zum Wohle der Gemeinde gelöst und umgesetzt werden.

Die neuen, zukünftigen Gemeinderäte sind hochmotiviert und engagiert. Die länger dienenden Gemeinderäte und Gemeinderätinnen bringen sich mit Erfahrung, Engagement und viel Geschick und Kompetenz in zukünftige Aufgaben und Herausforderungen für alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ein.

Nachdenklich stimmt mein Team und mich die Richtung, in welche sich die politische Einstellung entwickelt – bei der die Sozialdemokratie immer öfter um deren Grundwerte beraubt wird. Die Sozialdemokratie ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich in den letzten Jahrzehnten Zufriedenheit und Wohlstand in allen Gesellschaftsschichten entwickeln konnte. Die Arbeit in der SPÖ zielt darauf ab, eine Gesellschaft ohne Privilegien und Herrschaftsverhältnisse zu schaffen, die demokratisch organisiert ist und auf den Werten der Freiheit, der Gleichheit, der Gerechtigkeit und der Solidarität beruht. Die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, der Gesellschaft und gegenüber der Umwelt müssen in den Entscheidungsgrundlagen verankert sein. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass wir unsere Werte verstärkt einbringen und im Sinne unserer nachfolgenden Generationen vehement vertreten müssen.

In der Position des Ortsparteiobmannes der SPÖ Kappel am Krappfeld stehe ich auch in Zukunft gerne zur Verfügung. In dieser Funktion wird es mir eine Freude sein, die SPÖ-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit meiner Erfahrung zu unterstützen und auch zu entlasten.

Ich freue mich schon jetzt darauf, dass wir uns wieder bei einer Veranstaltung der SPÖ Kappel am Krappfeld sehen werden, gemeinsam zusammenkommen und die sozialen Kontakte pflegen können, welche uns allen schon sehr fehlen.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling und bleiben sie bitte gesund.

Ihr SPÖ Ortsparteiobmann
Josef Klausner

Neue Hinweisschilder in Kappel am Krappfeld

In der Gemeinde Kappel am Krappfeld sorgen neue Hinweistafeln für mehr Sicherheit für unsere Jüngsten im Straßenverkehr.
Auf Anregung des zukünftigen Gemeinderates Siegfried Leitner wurden in der Rudolf-Sodek-Straße „Achtung Kinder“-Hinweisschilder montiert. Die Tafeln wurden von unserer Gemeinderätin Ingrid Pusar organisiert und freundlicherweise von der Raiffeisenbank Kappel am Krappfeld gesponsert und dankenswerterweise von den Bauhof-Mitarbeitern der Gemeinde Kappel am Krappfeld montiert.

Mehr Sicherheit für unsere Kinder

Dadurch soll auch optisch auf die erhöhte Kinderfrequenz im Gemeindegebiet hingewiesen werden, damit die Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker ihr Fahrverhalten darauf abstimmen.

Das Team der SPÖ Kappel am Krappfeld wünscht allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern ein FROHES OSTERFEST.

Entgeltliche Einschaltung

Liebe Jugend, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Rückblickend auf 12 Jahre als Gemeinderat möchte ich feststellen, dass die Zeit spannend aber auch herausfordernd war. Es gab unzählige Momente der Begegnung, sei es bei(m) Singen, Eisschießen, Erntedank, Martini, Pflügen, Hegeringschießen, Wandern, Grillfesten, Eislaufen, Maskenball, Fahrzeugweihen, Backhendlschmäusen, usw..

Im Augenblick sind wir gezwungen auf unser Gesellschaftsleben zu verzichten. Alle Maßnahmen zielen darauf ab unsere Gesundheit zu schützen, bewirken aber sehr oft, dass Menschen einsam und krank werden.

Aber auch die jetzige Situation geht hoffentlich vorbei. Der nächste Sommer kommt bestimmt. Ich wünsche mir, dass wir unsere Freiheit in Zukunft noch mehr schätzen und uns noch aktiver am Leben in unserer Heimatgemeinde einbringen.

Frage nicht was die Gemeinde für Dich tut, frage was Du für die Gemeinde tun kannst.

Rattenberger Heinrich

Werte GemeindebürgerInnen!

Trotz eines sehr sparsamen Wahlkampes konnten wir Krappfelder Freiheitlichen mit nur einem (!!) Postwurfes und Hausbesuchen, wo wir uns von den
vielen Gesprächen Anregungen und Sorgen ein Bild machen konnten, werden wir Versuchen zur Umsetzung zu bringen.
Wir Krappfelder Freiheitlichen konnten unsere Wahlziele- Verhinderung einer erneuten absoluten Mehrheit der ÖVP und Zugewinn eines Mandates erreichen.
Dafür möchten wir uns bei allen WählerInnen bedanken, die uns das Vertrauen ausgesprochen haben. Der neugewählten Bürgermeisterin Andrea Feichtinger Möchte ich alles Gute wünschen und Freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.
Wir sind uns unserer Aufgabe sehr bewusst nun das Zünglein an der Waage im Gemeinderat zu sein und werden uns in Zukunft mit Bedacht Name der Sparsamkeit
Und Umsetzbarkeit der zukünftigen Projekte entscheiden.

Ihr Ortsparteiobmann
Bertram Terkl

Wahlkampfteam der Krappfelder Freiheitlichen

Wir freuen uns auf unsere neuen Aufgaben in der Gemeinde.

Entgeltliche Einschaltung

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen. Die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistikverordnung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010 idgF), eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EU-Verordnung 2019/1700) sowie weitere ausführende europäische Verordnungen im Bereich Einkommen und Lebensbedingungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2021 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!
Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:
Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien, Tel. 01/71128 8338
E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Freiwillige Feuerwehr

Kappel/Krappfeld

Bez. St.Veit/Glan

Die Welt wird von Menschen bewegt, die freiwillig mehr tun als ihre Pflicht

www.feuerwehr-kappel.at.tt - Berichte und Fotos: OBI Thomas KÖFER, Öffentlichkeitsarbeit und Medien

Jahresbilanz für das Jahr 2020

Das Jahr 2020 war einsatzmäßig ziemlich gleich wie die vergangenen Jahre.

Leider haben die COVID-Maßnahmen unser kameradschaftliches und auch das gesellschaftliche Zusammensein stark geprägt. Es musste der Übungsbetrieb zurückgefahren und auch die Jugendarbeit eingestellt werden.

Aufgrund dieser Situation wurde bis zum heutigen Tag keine Jahreshauptversammlung, in der Form wie sonst abgehalten. Der Berichtspflicht an den Bürgermeister über die Tätigkeiten der Feuerwehr wurde schriftlich mündlich nachgekommen und diese übermittelt.

Im Jahr 2020 wurden von der FF KAPPEL am KRAPPFELD bei insgesamt knapp 200 Tätigkeiten 2207 Stunden aufgewendet.

Diese resultieren aus 9 Brandeinsätzen und 27 technischen Einsätzen. Für dieses Einsätze wurden ca. 280 Stunden erbracht.
In die Arbeit mit der Feuerwehrjugend wurden 300 Stunden investiert

Groß war die Bereitschaft sich weiterzubilden, Kurse zu besuchen und dann das Wissen in der Feuerwehr weiterzugeben.
Die Feuerwehrkameraden Mag Thomas GINGEL, Lukas MOSER, Klaus SACHERER und Markus WIETINGER besuchten die Grundausbildung im Bezirk, welche unter COVID-Auflagen in Althofen durchgeführt wurde. Alle haben beim Kurs ausgezeichnet abgeschnitten und ihr Können unter Beweis gestellt.

Es muss an dieser Stelle allen Kameraden, trotz der nicht einfachen Situation und Auflagen für die Leistungen und den Dienst an der Gesellschaft und am Nächsten ausgesprochen werden.

Wir werden auch in den nächsten Jahren gemeinsam zum Wohle unserer Feuerwehr und der Krappfelder Bevölkerung weiterhin so zusammen arbeiten.

Feuerwehr Kirchtag 2021

Ob der Feuerwehr Kirchtag im Juni 2021 in der bekannten und gewohnten Form nach der traditionellen Fronleichnamsprozession durch den Ort anschließend am Vorplatz des Feuerwehrhauses bzw. der Volksschule stattfinden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt, aber eher unwahrscheinlich.

Bekleidung - Ausrüstung

Aufgrund der neuen Bekleidungsvorschrift und der gesetzlichen Vorgaben seitens der Kärtner Landesfeuerwehrverbandes haben wir im Jänner 2021 für jedem Feuerwehrkameraden ein neues Diensthemd in weiß (Stückpreis 35.- €) angekauft.

Auch werden im März die Oberteile der Ausgehuniform und des Arbeitsanzuges mit den neu eingeführten Wappen aufgerüstet bzw. umgenäht.
Diese Kosten werden aus der Kameradschaftskassa der Feuerwehr beglichen. Somit setzen wir auch ein Zeichen das Budget der Gemeinde für die Feuerwehr zu schonen und nicht zu stark zu beanspruchen.

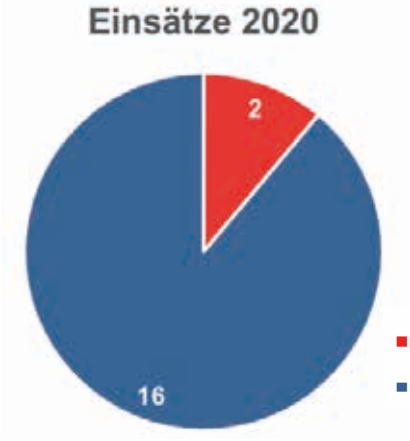
Freiwillige Feuerwehr Passering
Abschnitt Krappfeld / Metnitztal
A-9321 Passering, Bahnweg 1
www.feuerwehr-passering.at

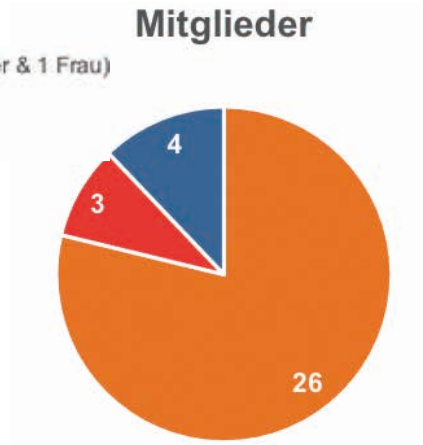
2020 – ein herausforderndes Jahr für uns alle!

Das Jahr 2020 wurde durch die Corona-Pandemie für uns alle ein Jahr, das in jeder Hinsicht nicht immer leicht zu bewältigen war.
Auch wir, die Freiwillige Feuerwehr, sind von dieser Pandemie betroffen. Das Coronavirus hat viele Pläne zunichte und nicht umsetzbar gemacht. Da auch unser traditioneller Feuerwehrmaskenball sowie die jährliche Sammelaktion nicht stattgefunden hat, haben wir Ihnen bereits ein Schreiben für eine freiwillige Spende zukommen lassen. Die Feuerwehr Passering hat sich wohl oder übel für diesen unpersönlichen Schritt entscheiden müssen. Wir möchten uns für die zahlreichen Spenden bedanken und auch bei jenen, die es noch tun werden. Anbei nochmals der IBAN für die Überweisung:
AT14 3947 5000 0054 5038

Die Einsatzbereitschaft für Ihre Sicherheit ist trotzdem gegeben!
Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb kann nur unter Einhaltung strenger Vorschriften oder gar nicht erfolgen. Deshalb ist Ihre Spende zur Anschaffung bzw. Erhaltung von technischen Geräten wichtiger als je zuvor. Um diese auch weiterhin gewährleisten zu können, suchen wir zu unserer Verstärkung Feuerwehrnachwuchs (weiblich/männlich) ab dem 15. Lebensjahr.

Wir, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Passering, möchten uns bei Ihnen im Voraus recht herzlich für Ihre Unterstützung bedanken und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute. Bleiben Sie gesund!





Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

www.feuerwehr-passering.at

Bericht: V Sophie Becker, BA

Bilder: FF Passering

Winterschlaf … Was soll das sein?

Um Auch wenn der ein oder andere in der letzten Zeit von unserer Landjugend weniger als in anderen Jahren gehört haben mag, bei uns war um den Jahreswechsel einiges los. Trotz Einschränkungen begleitete uns unsere Energie und Motivation durch die kalte Jahreszeit.

Als perfekte Einstimmung auf die Weihnachtszeit, organisierte die Landjugend Kärnten Anfang Dezember einen **Keksbackkurs**, bei dem einige unserer Mitglieder teilnahmen. Denn was wäre die Adventszeit ohne Kekse. Mit dem tollen Kitcheria-Team, bestehend aus unserer Elisabeth, Magdalena und Daniela, wurden wieder köstliche Rezepte nachgebacken. Mit Schritt-für-Schritt-Anleitung zauberten die Kochbegeisterten leckere Kokosbusserl und Schokokekse mit Erdnuss-Karamell-Füllung.

Um sich im Advent und um die Feiertage trotzdem fit zu halten, setzte der Bezirksvorstand St. Veit sein sportliches Angebot fort und lud im Dezember zu den **Sporty Thursdays** ein. Gemeinsam über Zoom powerten sich unsere motivierten Sportler beim Workout aus, bevor dann als Abschluss noch ein paar Dehnübungen als „Cool Down“ dienten.

Brieftauben hin- und herschicken war gestern, zum Glück bieten sich uns in der heutigen Zeit viele Möglichkeiten, um in der gewöhnungsbedürftigen Situation miteinander in Kontakt zu bleiben. Da wir uns aber in diesem Bereich noch gerne neues Wissen aneignen wollen und wir uns sowieso immer für Weiterbildungen begeistern können, waren wir beim Seminar mit dem Titel **„Starke Online-Sitzungen“** mit einigen Mitgliedern vertreten. Bei einem interessanten Vortrag, natürlich übers Internet, konnten unsere Mitglieder durch fachlichen Input, Tipps und Tricks sowie einigen Praxisübungen Neues dazulernen und wissen nun über die perfekte Online-Struktur bestens Bescheid.

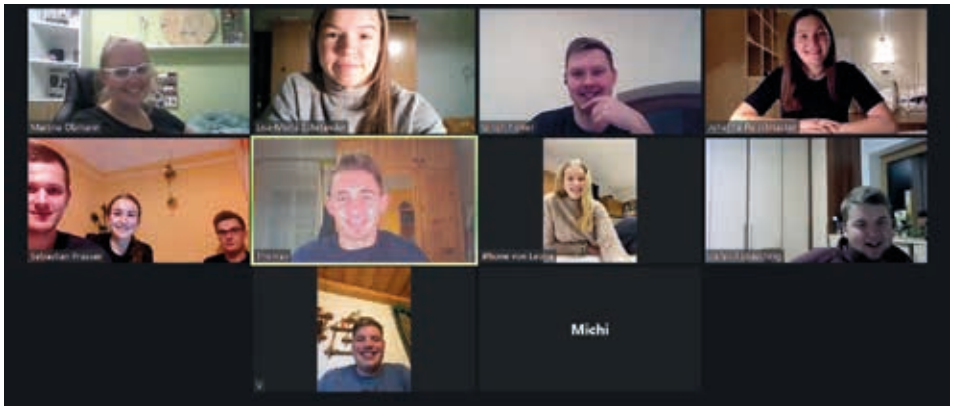
Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen warfen wir uns im Vorstand nach langer Zeit mal wieder in unsere Tracht und verteilten in der Gemeinde Krappfeld unsere **Weihnachtsgrüße** an unsere älteren Gemeindebürger. Dabei waren wir auf die Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen stets bedacht.

Da die Arbeit hinter den Kulissen bei unserer Landjugend nicht vergessen werden darf, verabredeten wir Funktionäre uns zu einer **Vorstandssitzung** via Zoom, um uns über unsere Landjugendaktivitäten auszutauschen. Neben der generellen Organisation und einem Rückblick der vergangenen Ereignisse wurde auch Zukünftiges besprochen. Im Fokus dabei stand unsere kommende Jahreshauptversammlung.

Für dieses Jahr ganz ungewohnt trugen wir diese am 22. Jänner online aus. Dessen ungeachtet fanden sich zu unserer **Jahreshauptversammlung** viele unserer Mitglieder zusammen, und wir konnten in einem festlichen Rahmen den Startschuss für das Arbeitsjahr 2021 setzen. Nach einem Rückblick auf das außergewöhnliche vergangene Jahr standen Neuwahlen auf dem Plan. Ein großes Dankeschön gilt unserem Sebastian Prasser für seine tatkräftige Unterstützung, der sich nach fünf Jahren als Funktionär verabschiedete. Unserer Larissa Pobaschnig wünschen wir viel Spaß und Schaffenskraft in ihrer neuen Rolle im Vorstand.

Der heurige Vorstand stellt sich nun wie folgt zusammen:

Obmann:	Thomas Moser
Obmann Stv.:	Stefan Pobaschnig
Obmann Stv.:	Michael Kogler
Leiterin:	Johanna Fleischhacker
Leiterin Stv.:	Martina Obmann
Leiterin Stv.:	Leona DeMonte
Kassier:	Ulrich Pichler
Kassier Stv.:	Julian Hofstätter
Schriftführer:	Lisa-Maria Schelander
Schriftführer Stv.:	Anna Prasser
Agrarsprecher:	Thomas Goltschnigg
Brauchtumsreferentin:	Larissa Pobaschnig



Außerdem möchten wir nochmals unseren Mitgliedern Martina, Stefan und Rüdiger gratulieren, die im Rahmen der Jahreshauptversammlung für ihren Einsatz bei der Landjugend ihr Leistungsabzeichen erhielten.

Im Jänner wurde von der Landwirtschaftskammer Kärnten ein Online-Vortrag zum Thema **„Zukunft Land- und Forstwirtschaft – Perspektiven für 2030“** abgehalten, dem auch einige von uns beiwohnten. Es wurde unter anderem auf die Chancen und Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft sowie auf die Thematik Regionalität eingegangen.

Weiterbildung um Weiterbildung.

Die Landjugend Kärnten hat immer etwas für ihre Mitglieder parat und organisierte die Woche darauf das Seminar **„Die produktive Sitzung“.** Im interaktiven Workshop mit Basistrainer Stefan Ratheiser konnten wir viele Infos rund um die Struktur und Organisation von Sitzungen mitnehmen.

Für den Bereich Landwirtschaft und Umwelt folgte im Februar vom Agrarkreis ein Online-Seminar mit dem Titel Bei diesem interessanten Vortrag erfuhren wir viel Wissenswertes zum Thema Obstverarbeitung, wie etwa über die rechtlichen Grundlagen oder auch über die Obstsaftproduktion von Most, Essig sowie Edelbränden und Likören.

Ende Februar konnte sich ebenso ein Mitglied von uns für den Online-Kurs **„Hausgemachte Nudeln – einfach und köstlich“,** der von der Landjugend Bezirk Bruck/Mur organisiert wurde, begeistern. In der Küche bereiteten die Teilnehmenden mit einer Seminarbäuerin verschiedene Variationen und Formen von Nudeln zu. Nach einem informativen und lustigen Abend wurden diese natürlich sofort verkostet.

Anfang März lud der Landesvorstand zur vierteljährlichen **Mediengruppensitzung** via Zoom ein. Ein Mitglied konnte live dabei sein, wie die erste Ausgabe der Landjugendzeitung entsteht und unterstützte mit den anderen Mitgliedern der Kärntner Landjugend die Redaktion beim Überarbeiten und Korrekturlesen.

Obwohl der Winter nicht so ablief, wie wir ihn uns eigentlich gewünscht hätten und auch unser traditioneller Bauernball ins Wasser fiel, waren unsere Wintermonate voller Tatendrang und Motivation. Wir freuen uns auf die kommenden Ereignisse und Veranstaltungen im Frühjahr, die die Landjugend für uns bereithält. Unser Motto in diesen Zeiten: Das Beste aus der Situation machen.

Die Landjugend Krappfeld wünscht allen Gemeindebürgern frohe Ostern!

„Weil jeder Tag zählt –
Wir gehen niemals unter“
Schriftführerin: Schelander Lisa-Maria

Liebe Musikfreunde!

Trotz weiter anhaltender Maßnahmen gegen das Coronavirus waren wir auch die letzten Monate nicht untätig. Wir durften leider noch immer keine Proben abhalten jedoch konnte unser Kapellmeister Christian Drobesch uns dazu motivieren, wenigstens manchmal das Instrument in die Hand zu nehmen.
So entstanden wieder Videos anlässlich der runden Geburtstage unserer Lindenwirtin Inge und unserer Marketenderin Ingrid Marktl. Weitere Geburtstagskinder waren unser „jüngstes“ Mitglied Hugo Schöffmann, Gerda Sucher, Patricia Schmied und unser Obmann Seppi Raunegger. Unserem Saxophonisten Maxi Auer wollen wir nochmal zu seinem Diplomingenieur gratulieren und Anja Schöffmann konnte das Bronze Abzeichen mit ausgezeichneten Erfolg abschließen.

Musikverein Kappel/Kr.

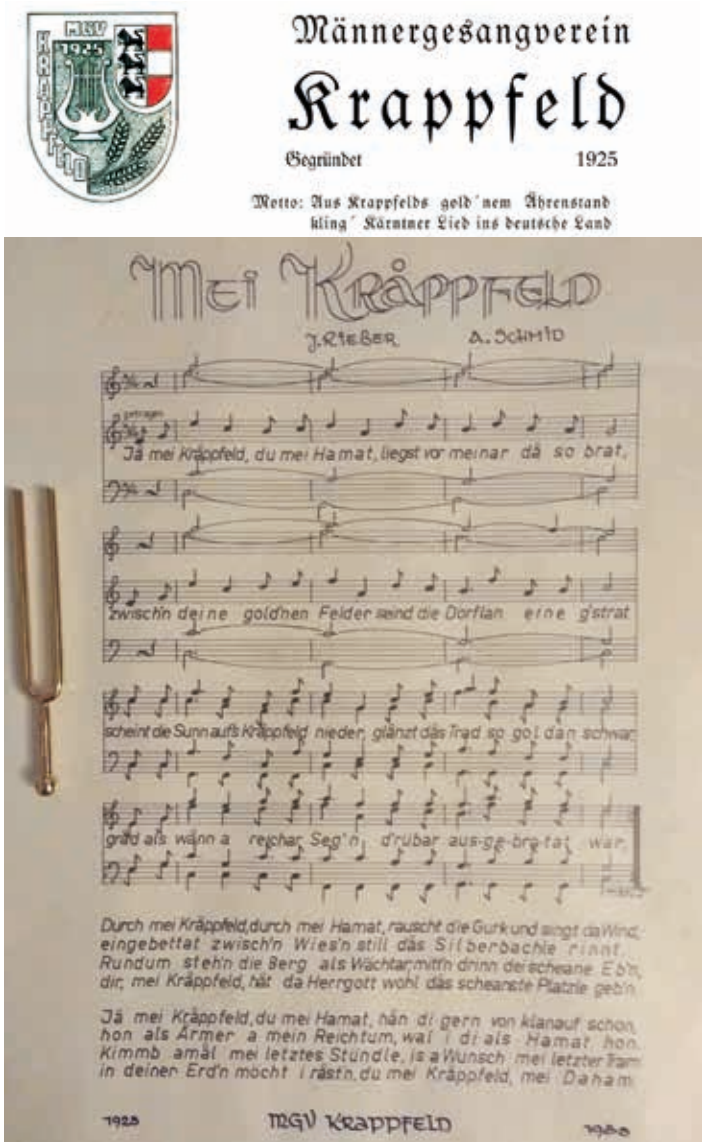
Ihr seht also, es gibt uns noch …, hoffentlich bald wieder live.

Und zum Schluss noch einen guten Tipp: Gegen das Coronavirus esst Ihr am besten täglich mindestens drei Knoblauchzehen... Wirkt zwar nicht gegen das Virus, aber der Abstand wird eingehalten...!
Wir wünschen Euch allen ein schönes, gesundes Frühjahr und freuen uns schon auf ein Wiedersehen!

Der Musikverein Kappel am Krappfeld

MGV Krappfeld

Liebe Freunde des MGV Krappfeld!
Natürlich kann man das Krappfeld-Lied auch von einer CD hören. Aber „live“ – ja, „live“ klingt’s dann doch ganz anders. Näher, wärmer, lebendiger,...
Natürlich kann man als Sänger auch alleine vor sich hin trällern. Aber im Chor, im gemeinsamen Singen klingt’s dann doch ganz anders. Fröhlicher, voller, schöner...
Natürlich kann man sich Konzerte auch im Fernsehen anschauen.
Aber erst im Silberegger-Stadl wird ein Liederfest zum Erlebnis!
2021 aber leider wieder nicht. Eine absurde Vorstellung: auf der Bühne die Sänger des MGV, die hinter FFP2-Masken kaum wahrnehmbare Töne singen, vor ihnen der Chorleiter, der mit FFP2-Maske dirigiert und nach den ersten 12 Takten entsprechend zu schwitzen beginnt, im Publikum mit 2 Meter Sicherheitsabstand maskierte Zuhörer, dazwischen die Kellnerinnen mit Masken, der Sprecher nuschelt hinter seiner Maske unverständliche Gedichte vor sich hin, und die Theken sind den Coronabestimmungen entsprechend leer. Also bleibt es im Stadl auch 2021 trostlos still. Aber: Im Gegensatz zum Vorjahr gibt es die realistische Hoffnung, dass wir im Herbst wieder „durchstarten“ dürfen. Die eingerosteten Stimmen werden unter der umsichtigen Leitung des Chorleiters vom Rost befreit (nicht ausgeschlossen, dass dafür auch das eine oder andere Bier als Hilfsmittel eingesetzt werden muss), die alten Lieder werden angestimmt, und siehe da: Text und Melodie des vertrauten Kärntnerliedes sind nicht in Vergessenheit geraten...
Seit Beginn der Corona-Pandemie haben sich unzählige nicht erzählte Witze „aufgestaut“. Georg Binder („Gege“) ist in seinem Element...
Aus gewöhnlich gut informierten Kreisen hört man, dass sich auch die meisten Frauen der Sänger danach sehnen, ihre Männer freitags wieder zur Probe schicken zu dürfen...


Männergesangverein
Krappfeld
Gegründet 1925
Motto: Aus Krappfelds gold'nem Ährenstand
kling' Kärntner Lied ins deutsche Land

Mei Kräppfeld
J. Rieber A. Schmid
Jä mei Kräppfeld, du mei Hamat, liegst vor meinar dä so brat,
zwisch'n deine goldnen Felder seind die Dorflan eine g'strat
scheint die Sunn aufs Kräppfeld nieder, glänzt das Trad so gol dan schwar
grad als wann a reichar Seg'n d'rubar aus-ge-bre-tat war.
Durch mei Kräppfeld, durch mei Hamat, rauscht die Gurk und wiegt da Wind
eingebettat zwisch'n Wies'n still das Silberbachle rinnt.
Rundum steh'n die Berg als Wächtar, mitt'n drinn dei scheane Ebn,
dir, mei Kräppfeld, hät da Herrgott wohl das scheanste Platzle geb'n
Jä mei Kräppfeld, du mei Hamat, hän di gern von klanauf schon,
hon als Ärmer a mein Reichtum, wal i di als Hamat hon.
Kimmb amal mei letztes Stündle, is a Wunsch mei letzter Traum
in deiner Erd'n mocht i rast'n, du mei Kräppfeld, mei Daham.
1925 MGV Krappfeld 1950

Und – so unsere ganz große Hoffnung und Bitte – neue Sänger haben sich eingefunden, um mit zu helfen, dass nach der trostlosen Corona-Zeit das Kärntnerlied aus Krappfelds gold’nem Ährenstand wieder erklingt!

Volkskultur und Brauchtum

Bänderhut – Trachtengruppe
Kappel am Krappfeld

Die Bänderhuttrachtengruppe Krappfeld gratuliert Maria Guggenberger zu ihrem 70. Geburtstag. Wir möchten uns bei ihr für die Beiträge über den gesamten Jahresablauf, sowie auch für die Dokumentation und Beschreibung der Bildstöcke und Wegkreuze in unserer Gemeinde sehr herzlich bedanken. Diese Beiträge sind eine Bereicherung in unserem Kulturleben.
Wir wünschen auch unserer Vorturnerin Irmi Prasser alles Liebe und Gute zu ihrem 60. Geburtstag. Danke und bleib so fit wie du bist.

Irmgard Pobaschnig
Obfrau Bänderhuttrachtengruppe Krappfeld

Ortsgruppe Kappel

Ausflug am 24.10.2020 zum Wildensteiner Wasserfall

In Südkärnten, nahe des Klopeiner Sees in der Gemeinde Gallizien, befindet sich ein besonderes Naturspektakel: der Wildensteiner Wasserfall.

Mit einer Fallhöhe von 54 Metern ist der Wildensteiner Wasserfall einer der höchsten freifallenden Wasserfälle Europas. Nach einem kurzen Fußmarsch erreicht unsere Gruppe mit 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Plattform, die den Blick auf ein atemberaubendes Spektakel gewährt und die tosenden Wassermassen freigibt. Ein Schauspiel, das unsere Gruppe sichtlich begeisterte. Auch das schöne sonnige Herbstwetter an diesem Tag, trug dazu bei, dass dieser Ausflug nach den schwierigen Zeiten mit SARS Covid-2 ein wenig Normalität zurückgebracht hat. Zum Mittagessen ging es nach Neuhaus zum Landgasthaus Hafner, welches seit 1861 ein wichtiger Bestandteil der Kärntner Wirtshauskultur ist und liebevoll in der 4. Familiengeneration geführt wird. Seit Peter Rupitz der Gründungsvater vom Jauntaler Hadn geworden ist, kamen viele in Vergessenheit geratene Gerichte wieder zum Erblühen. (Hadnkranznudeln, Hadntorte, Hadnsterz und vieles mehr). Gut gestärkt steigen unsere Pensionisten in den Bus und eine schöne Fahrt bei beeindruckenden, malerischen Bildern, die nur der Kärntner Herbst zeigt, fuhren wir über den Griffnerberg zum Gunzenberg. Schon von weitem grüßt uns die römisch-katholische Pfarrkirche, die dem heiligen Florian geweiht ist. Sie steht in 1030 Meter Seehöhe in der Gemeinde Mölbling. Die Kirche wurde 1449 erstmals urkundlich als zu St. Stefan bei Straßburg gehörige Kapelle erwähnt. 1788 wurde hier eine Kuratie eingerichtet. Im Volksmund wird die Kirche „deutscher Florian“ genannt – im Gegensatz zum „windischen Florian“ – am gegenüberliegenden Mannsberg. Den Abschluss bildete der gesellige Ausklang mit kleiner Jause in der Floriani Stubn, welche in der Zweiten Generation seit über 40 Jahren als Jausenstation geführt wird. Liebe ältere Generation, liebe Mitglieder, leider zwingt uns SARS-Covid-2 dazu, dass wir alles bis auf weiteres absagen müssen. Wenn es uns der Virus erlaubt, hoffen wir, dass es uns im April 2021 möglich sein könnte, wieder einen Clubnachmittag oder einen kleinen Ausflug zu organisieren. Wir bleiben in Verbindung, bis dahin bitte haltet Abstand, tragt den M-N-S. Gemeinsam schaffen wir diese Zeit und kommen noch gestärkter aus dieser Krise und werden den Sommer 2021 gemeinsam genießen können.

Nun bleibt nur mehr zu sagen, kommt gut durch diese Zeit, bleibt GESUND, wir wünschen Euch ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und vielleicht nützt Ihr ja die Zeit der Rauchnächte, um einem alten Ritual wieder neues Leben einzuhauchen. Es ist schön das Jahr geregelt abzuschließen. Es macht innerlich frei, wenn im Außen alles erledigt ist.

In diesem Sinne wünschen wir Euch ganz viel Ruhe und innere Liebe und Frieden.

Gabriele Klausner Schriftführerin
OG Krappfeld

© Gelinde Strutz

© Gelinde Strutz

Flur- und Kleindenkmäler in der Gemeinde Kappel am Krappfeld

Text & Foto: Maria Guggenberger

Bildstock der Fam. Ranner vlg. Gurker

An der Straße zur Buschenschenke Gurker in Unterpassering steht kurz nach der Abzweigung von der Krappfelder Landesstraße ein **neu renovierter Bildstock.** Von der Bauart her handelt es sich um einen Breitpfeiler mit rechteckigem Grundriss und einem Satteldach, das von Karl Sumasgutner eingedeckt wurde.

Über dem Sockel erhebt sich straßenseitig eine große Nische, die nach oben mit einer Rundung abschließt. Darüber ist im Giebelfeld ein weißes Kreuz befestigt. Nach Absprache und Beratung der Familie mit Mag. art. Horst Kothgasser wurde für die bildnerische Gestaltung der Nische der hl. Georg als Schutzpatron gewählt und von ihm ausgeführt.

Die Segnung des Bildstocks wurde im August 2015 vom Stiftspfarrer aus St. Georgen am Längsee Kons. Rat DDr. Christian Stromberger vorgenommen.

Nachstehend die Beschreibung des Bildstocks von der Familie Ranner:

Der Georgs-Bildstock in Unterpassering

Der heilige Georg – unter anderem Schutzpatron der Landwirte und christliches Sinnbild für Tapferkeit – kämpft noch immer gegen den Drachen, der gerne als Symbol der Armut angesehen werden kann.

Im Umkreis von St. Georgen am Längsee finden wir viele Beispiele dieses stark strapazierten Themas in entsprechend traditioneller Vorstellung. Im Gegensatz dazu interpretiert der Georgs Bildstock in Unterpassering dieses Bildmotiv neu. Einem allgemeinen Trend zur Mobilität folgend, wechselt der heilige Georg sein Transportmittel. Das Motorrad übernimmt die Stelle des Pferdes. Die Rüstung ist aus Leder, auf dem Helm das Georgskreuz.

Gestärkt durch die vom Himmel empfangene Macht Gottes, steigt der heilige Georg über dem Bauernhof Gurker auf und unter Zeugenschaft von Sonne und Mond wird das Untier daran gehindert, vom Anwesen Besitz zu ergreifen. Der Drache erscheint diesmal in weißer Farbe. Er gaukelt damit Unschuld vor, bringt aber trotzdem Krankheit, Sorgen und Not. Aber der heilige Georg lässt sich nicht täuschen.

In großer Dankbarkeit und als sichtbares Zeichen der Befreiung wurde dieser Bildstock aus dem Obstgarten hierher versetzt, restauriert, neu eingedeckt und bemalt. Abschließend möchte ich ein Gespräch mit Ing. Wilfried Ranner wiedergeben, aus dem hervorgeht, warum unter anderem der hl. Georg als Schutzpatron für den Bildstock ausgewählt wurde.

Zunächst besteht eine jahrhundertealte Verbindung der Liegenschaft zum Stift St. Georgen am Längsee, dessen Schutzpatron der hl. Georg ist. Aus dem „**Ehrungsprotokoll**" der Stiftsherrschaft St. Georgen geht die erstmalige Erwähnung der **„Hube an der Gurgkenn" aus dem Jahre 1486** hervor. Damals musste der Zehent an das Stift St. Georgen abgeliefert werden.

Eine weitere Verbindung bestand darin, dass seinerzeit eine Brücke über die Gurk vorhanden war, die es Fußgängern und auch Pferdefuhrwerken ermöglichte über die Gurk und dann anschließend durch die sogenannte Hölle nach St. Georgen zu gelangen, um an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Neben der Verehrung des hl. Georg in Kirchen, Klöstern, Adel und Rittertum sowie in Dichtung und Literatur spielte der Georg auch im Volksglauben eine Rolle. Um Georg bildeten sich einige Bauernregeln heraus. Beispielsweise durften am Georgstag (23. April) die Felder nicht mehr betreten werden, und eine Bauernregel lautet: Am Georgstag soll sich das Korn schon so recken, dass sich die Krähe drin kann verstecken.

Das Dorfkreuz in Passering

Gegenüber dem ehemaligen Gasthaus Waldinger steht nahe am Silberbach ein imposantes Holzkreuz mit einem weit ausladenden geschwungenen Dach und einer breiten Rückwand. Das Kreuz ist auf einem Betonsockel fixiert und zur besseren Standfestigkeit im Sockelbereich mit Eisen verstärkt. Das Kreuz stand ursprünglich an einer anderen Stelle, bevor es vor Jahren hierher versetzt wurde. Im Juli 2015 wurde das Kreuz von Hans Pilgram renoviert. Die Art der Bauweise und die Größe wurden beibehalten, auch das seinerzeitige Kupferdach wurde wieder verwendet. Das stattliche Kruzifix stammt laut DEHIO aus der Barockzeit. Landesrat Martin Gruber hat in seiner Zeit als Bürgermeister von Kappel am Krappfeld die Renovierung dieses Kreuzes in die Wege geleitet. Die Kosten für die Erneuerung wurden von der Gemeinde übernommen. Bei der alljährlichen Fronleichnamsprozession wird bei diesem Kreuz bei einem Wegaltar innegehalten und der Segen mit dem Allerheiligsten erteilt.

INFORMATION:
Hans Pilgram und Richard Böhmer

Das Holzkreuz der Fam. Leitgeb vlg. Schmiedbauer

Kommt man von Pölling, fällt an der Ortseinfahrt von Passering der Blick auf das Kreuz der Familie Leitgeb. Dieses wurde infolge der Verbreiterung der Krappfelder Landesstraße hierher verlegt. Dafür wurden Steinstufen in den Hang hineingebaut, auf denen das Kreuz aufgestellt werden konnte. Kreuz und rückwärtige Bretterwand sind in einem dunklen Braunton gestrichen. Das Kruzifix wurde von einem einheimischen Bildhauer geschnitzt. Blumentöpfe zieren den Bereich um das Kreuz und am Querbalken sind Kerzen aufgestellt. Über das Alter des Kreuzes konnte jedoch nichts in Erfahrung gebracht werden. Alljährlich wird im Laufe der Fronleichnamsprozession bei diesem Kreuz zum Gebet innegehalten.

INFORMATION: Karl Leitgeb

Das Tone-Kreuz in der Nähe von St. Klementen

An der **Abzweigung nach Geiseldorf** steht vor einem stattlichen Eschen-Ahorn Baum ein **hölzernes Wegkreuz.** Der Fußteil dieses Kreuzes ist zur besseren Standfestigkeit mit Eisen verstärkt. Dies ist erforderlich, denn das auf dem Holzkreuz befindliche Kruzifix ist durch eine besonders breite Rückwand und ein ausladendes darüberliegendes Holzschindeldach geschützt. Eine Tafel an der Rückwand des Kreuzes informiert darüber, dass **im Jahre 2013 von Landesrat Martin Gruber,** der zur damaligen Zeit Bürgermeister der Gemeinde Kappel am Krappfeld war, die **Renovierung in Auftrag gegeben wurde.**

Neben dem Kreuz lädt eine Bank zu einer Rast im Schatten des Baumes ein. Über das Errichtungsjahr dieses Kreuzes konnte leider nichts in Erfahrung gebracht werden. Wenn man davon ausgeht, dass mit der Aufstellung des Kreuzes auch der Baum gepflanzt wurde, deutet das auf ein beträchtliches Alter hin. Unter dem Kruzifix steht ein kleines Podest zur Verfügung, auf welchem man an Gedenktagen Kerzen entzünden kann.

Das Muschker Kreuz

Die Mitglieder der sehr rührigen Muschker Dorfgemeinschaft haben im Jahre 1988 beschlossen in Muschk ein Wegkreuz zu errichten. In Teamarbeit wurde die passende Stelle vorbereitet und der Sockel für das Kreuz betoniert.

Das Holzkreuz wurde von Peter Reschenauer angefertigt. Das Kruzifix stellte der Holzschnitzer Johann Fabsitz unentgeltlich zur Verfügung. Die Muschker Bürgerinnen und Bürger sind sehr stolz auf diese wunderschöne Arbeit. Einige Jahre danach wurde der Bereich um das Kreuz mit kleinen Sträuchern bepflanzt, was auch zur Verschönerung des Ortsbildes beitrug.

Die gesamten Informationen über das Muschker Kreuz stammen von Gerhard Hebenstreit.

Foto: Gerhard Hebenstreit

Holzkreuze in Passering und Umgebung

Vorerst ein geschichtlicher Rückblick:

Mit dem Toleranzedikt von Mailand des Kaiser Konstantins im Jahre 312 n. Chr. begann in der Provinz Norikum die Christianisierung. Allmählich vergaß man die alten Götter und setzte an ihre Stelle die neuen christlichen Zeichen.

Dies waren einfache Stöcke aus Holz, behauene Baumstämme, die ein Kreuzzeichen trugen. Das Kreuz ist das Hauptsinnzeichen des Christentums. Der vertikale Balken symbolisiert die Beziehung zwischen Gott und den Menschen, der horizontale Balken stellt die Beziehung zwischen den Menschen sinnbildlich dar. Bildstöcke aus Stein oder Mauerwerk sind frühestens im 14. Jhdt. entstanden, sie wurden an Stellen errichtet, an denen schon lange vorher Holzkreuze standen.

Aus der Etymologie (Wissenschaft von der Herkunft eines Wortes und dessen Bedeutung) geht hervor, dass das Wort „Bild“ ursprünglich etwas „Behauenes aus Holz“ war. Berühmte Maler haben zumindest auf einem ihrer Bilder einen einfachen Stock aus Holz abgebildet: z.B. Pieter Brueghel 1550 „Die Heuernte“, oder Albrecht Dürer 1518 „Die große Kanone“.

In Kärnten herrscht die Bezeichnung „Kreuz“ oder „Wegkreuz“ vor, was sprachgeschichtlich betrachtet auf dessen einfachste Form, das Holzkreuz hinweist. (Siehe: Bildstöcke in Kärnten, Dr. Eduard Skudnigg). Holzkreuze sind in gewissem Sinne auch Wegweiser.

Oft antwortet man auf die Frage nach dem richtigen Weg (wenn kein Navi im Auto vorhanden ist): „Beim nächsten Kreuz nach rechts – oder auch nach links – fahren“.

Richtigstellung: In der letzten Ausgabe der Krappfelder Nachrichten hat sich beim Bildstock in St. Florian der Fehlerteufel eingeschlichen. Roland Mutter lautet der Name des Kunstmalers, der die Bilder in den Nischen gestaltete.

Das Wasserleiter-Kreuz

An der Abzweigung von der Krappfelder Straße nach St. Klementen steht das Wasserleiter Kreuz. Der Vulgarname „Wasserleiter“ war die Berufsbezeichnung der Besitzer eines Hofes in Passering, den mehrere Generationen der Familie Köstinger im 19. Jhdt. innehatten. Da die Wiesen im Krappfeld infolge von großer Trockenheit nur dürftige Erträge brachten, konnten sie zumindest entlang der Gurk künstlich bewässert werden. Dazu mussten große Schöpfräder in die Gurk eingebaut werden, die das Wasser in Bewässerungsgräben verbrachten. Zuständig für das Funktionieren dieser Bewässerung war der „Wasserleiter“.

Im Jahre **1985** wurde das Wasserleiter Kreuz **renoviert** und vom Pfarrer Geistl. Rat Adolf Malle gesegnet. **Den Corpus für dieses Kreuz spendete Ing. Sepp Prugger von der Kärntner Landsmannschaft.** Der feierlichen Einweihungszeremonie wohnten zahlreiche Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger bei. Nach einem Einleitungslied, dargeboten vom Gemischten Chor Passering hielt Bgm. Alois Knafl eine Ansprache. Er berichtete über den Sinn des Kreuzes als Wegweiser und wurde von Pfarrer Malle dahingehend ergänzt, dass das Kreuz als Wegweiser zum Himmel gesehen werden müsse.

INFORMATION: Archiv der Gemeinde Kappel

Zur Bauweise des Kreuzes:

Die rückseitige deltoidförmige Verbretterung des Kreuzes ist vom Querbalken abwärts mit aufwendigen Zierschnitten versehen, die sich an den Windläden wiederholen. Davon gibt es zwei hintereinander – ein besonderer Schutz um den Wind davon abzuhalten, unter das mit Holzschindeln gedeckte Dach zu blasen. Den Fuß des Kreuzes schmücken eine Laterne und ein Gefäß für Blumen.

Jetzt aber bitte wirklich mehr Einsatz fürs Krappfeld!

Die Gemeinderatswahl ist geschlagen, wir haben eine neue Bürgermeisterin. Dazu ist Dr. Andrea Feichtinger herzlich zu gratulieren! Die Bürgerinitiative (BI) wünscht ihr für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen alles Gute, viel Kraft und Ausdauer. „Politik ist das Bohren harter Bretter“, hat einst der Soziologe Max Weber formuliert. Mindestens das gleiche gilt für die Arbeit auf Gemeindeebene und für uns als überparteiliche Bewegung.

Bei ihren Hausbesuchen hat sich die neue Bürgermeisterin als eigenständig denkender Mensch präsentiert. Diese Gabe, über den parteipolitischen Tellerrand hinaus zu blicken und kein Getriebener zu sein, bitten wir beizubehalten, und wir bieten dazu unsere Zusammenarbeit an. Bürgermeisterin Feichtinger hat unserer BI ein Gespräch jetzt nach der Wahl zugesagt. Diese Gelegenheit werden wir sehr gerne nutzen. Zu tun gibt es Vieles: Wie zum Beispiel, aus dem abgedroschenen Schlagwort „Gesunde Gemeinde“ tatsächlich eine gesunde Gemeinde für alle zu machen – und die von der BI sehr oft aufgezeigten Missstände endlich in Angriff zu nehmen!

Natura 2000 am Krappfeld

Wahlkampf ist ja bekanntlich die Zeit fokussierter Unintelligenz. Nicht anders ist es deshalb zu verstehen, dass zuletzt in der Gemeinde Kappel am Krappfeld eine Partei mit einem unscharfen Bild vom Natura-2000-Europaschutzgebiet Mannsberg-Boden hausieren ging. Unterstützt übrigens von einer im letzten Moment auf das Trittbrett aufgesprungenen zweiten Fraktion. Daher gilt es klarzustellen: Das Natura-2000-Europaschutzgebiet Mannsberg-Boden, dieses Natur- und Tierweltjuwel im Herzen Mittelkärntens, ist nicht das Projekt eines einzelnen eitlen Selbstdarstellers. Vielmehr ist es ein beispielgebendes Kooperationsprojekt von einem gut Dutzend Grundeigentümern, Land- und Forstwirten; wobei dem Besitzer von Schloss Mannsberg der eigentliche große Dank gebührt – für seine visionäre Idee und sein Engagement um die europarechtliche Anerkennung.

Wunderschönes Natura-2000-Gebiet am Krappfeld – hier ein Blick auf das Herzstück, Schloss Mannsberg.

Davon losgelöst muss man das mit enorm hohem Einsatz von Steuergeld vollgepumpte Europaschutzzentrum in Boden betrachten. Die Frage nach seiner Kosten-Nutzen-Rechnung hat wohl noch nie jemand gestellt. Fragwürdig ist zudem, dass sein Betreiber als Vorstandsmitglied eines Lärm und Staub verbreitenden Motocrossvereins das Steinbruchprojekt am Natura 2000 geschützten Windischberg in Unterpassering begünstigt, das niemand haben will.

Gelebter LKW-Alltag in Passering. Vielleicht kann Gemeinderat Martin Gruber dem endlich Abhilfe verschaffen, der als Landesrat die Agenden Straßenbau, Ländliches Wegenetz, Orts- und Regionalentwicklung, Lärmschutz verantwortet.

Gerald Seiler (Obmann) und Mag. Christoph Gruber (Stellvertreter)

Staub und Lärm von Motocrossmaschinen in der Kiesgrube Pölling begünstigen ganz erheblich das Neupersteinbruchprojekt in Unterpassering.

Bitte um Ihre Unterstützung!
Unterstützen Sie bitte die Bürgerinitiative „Nein zum Neupersteinbruch am Windischberg!“ und werden Sie jetzt ordentliches Vereinsmitglied. Jeder Beitrag hilft mit, ein Stück Lebensqualität in unseren Ortschaften entlang der Krappfelder Landesstraße, von Passering bis Pölling, zu erhalten. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: Tel. 0664/3645544, neinzumneupersteinbruch@gmail.com, www.nein-zum-neupersteinbruch.at

VISIONÄRES - PROJEKT

Es ist schon erstaunlich, welche Anstrengungen, Mühen und Zeit von manchen Gemeindebürgern aufgewendet werden, wenn es darum geht, aufgrund von eigenem Unvermögen, Unwissenheit und Langeweile, unsere Gemeinde und ein einzigartiges Projekt in der Öffentlichkeit madig machen zu wollen!

Benutzt man aus Feigheit dazu auch noch einen Verein als Feigenblatt und versteckt sich damit hinter den Vereinsmitgliedern, so weist dies auf mangelndes Rückgrat und eher fragwürdige charakterliche Eigenschaften hin.

Vielen Dank für die persönlichen Entschuldigungen von manchen „Vereinsmitgliedern“ die mit dieser Vorgehensweise nichts zu tun haben wollen.

Gegen alle Initiativen von innovativen Gemeindebürgern, egal ob Sport, Jugend, Kinder oder Natur zu sein und dies obwohl man mit seinen eigenen Händen, auf eigenes Risiko, selbst im Leben noch nichts zusammengebracht hat, Ideenlos ist und dann noch vollmundig Unwahrheiten verbreitet, spricht für sich und ist dem Niveau eines Akademikers eigentlich unwürdig. Aber, Missgunst gepaart mit Kurzsichtigkeit, ist der Feind von Verstand und Weitblick, so ferne diese überhaupt vorhanden ist!

Besser wäre es, wenn man zuerst die Ansammlung von Unrat vor der eigenen Türe säubern würde anstatt über andere den Richter spielen zu wollen.

Und an dieser Stelle gäbe es noch einiges zu sagen, was mir aber momentan noch keine Zeile wert ist.

Wie unglaubwürdig jene Person ist, die gleichzeitig gegen einen Steinbruch und im selben Atemzug auch gegen ein Kärntner-Naturschutzzentrum ist, scheinbar ohne zu bemerken wie widersprüchlich das ist, ist selbstredend.

Wenn man weiters mit diesem Vorgehen danach strebt, die Wertschöpfung in der Gemeinde zu schwächen und gleichzeitig Arbeitsplätze vernichten will, sind solche Personen einfach nicht mehr ernst zu nehmen!

Meine Zeit ist mir künftig aber zu kostbar, um mich mit solch niedrigen Beweggründen von ewig Gestrigen auseinandersetzen zu wollen und mich auf ein derartiges Niveau zu begeben!

2800 Besucher in zwei Jahren und meine schon umgesetzten sowie geplanten Projekte sind Beispiel genug, dass dies der richtige Weg, besonders auch für unsere Gemeinde ist, den ich kerzengerade weitergehen werde, egal welche Versuche es in Form von Diffamierungskampagnen EINZELNER Personen, es noch gegen mich und das Kärntner-Naturschutzzentrum geben wird!

Die negativen Aussagen und Berichte dieser Person, betreffend das Zentrum und mich, haben sich jedoch in positive Werbung für das Zentrum und mich gewandelt. Somit ist es eine sehr gute und kostenlose Werbung geworden. Vielen Dank!

Allein die Tatsache, dass nunmehr ÖVP, SPÖ und FPÖ den Wert dieses Zentrums und meiner Tätigkeit schätzen und unterstützen, legt Zeugnis davon ab, welchen Stellenwert es nicht nur für unsere Gemeinde sondern für ganz Kärnten hat.

Mein Dank gilt jetzt allen drei Fraktionen und ich freue mich auf eine, für die Gemeinde gute, parteiübergreifende und gemeinsame Zusammenarbeit in Verantwortung den kommenden Generationen gegenüber, um damit die Wertschöpfung in der Gemeinde nachhaltig zu erhalten und zu steigern!

- Die Breitenwirksamkeit des Zentrums zeigen die von mir festgehaltenen Zahlen sowie die positive Stimmung innerhalb der breiten Öffentlichkeit über die Grenzen von Österreich hinaus. Ebenfalls zu erwähnen wären die positiven Rückmeldungen innerhalb der Expertengruppen Kärntens und Gesamt-Österreichs (z.B. Regionale Gehölzvermehrung NÖ, Länderexpertengruppen)
- Das Projekt wurde auch als Anschauungsprojekt innerhalb der Naturschutzprojektförderung in der Ländlichen Entwicklung in die Datenbank des „Netzwerkes Zukunftsraum Land“ aufgenommen.

Bitte bilden Sie sich selbst Ihre Meinung

Ihr Hannes Löschenkohl

EINLADUNG

ZUM

1.

ZEICHEN- UND MALWETTBEWERB DER BÜCHEREI PASSERING

SEHR HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN, MITZUMACHEN!

DAS MOTTO LAUTET:

MEIN (ERFUNDENES) LIEBLINGSTIER

Zeichnet oder malt euer Lieblingstier auf ein A4-Blatt* (bitte Name, Anschrift, Telefonnummer und Alter auf der Rückseite vermerken) und schickt es an:

Maria Groß
Römerstr. 5
9321 Kappel/Krappfeld

Wir freuen uns auf ganz viele Einsendungen.
Einsendeschluss ist der 6. Mai 2021 – Weltkindermaltag

Die Gewinner werden benachrichtigt und die Bilder in der nächsten Ausgabe der Krappfelder Nachrichten veröffentlicht.

Bis dahin alles Liebe,

Maria mit Team

*Digital Art auch zugelassen!
©Nintendo
Designed by Blxck

Tennis: Sport für Körper, Kopf und Herz

Der TC-Passering blickt auch im Jahr 2021 positiv in die Zukunft. Letztes Jahr konnte der Verein einen starken Anstieg bei den aktiven Mitgliedern verzeichnen und war auch bei den Kampfmannschaften stark vertreten.

Besondere Freude bereitete dem Verein der Zuwachs an weiblichen Mitgliedern. So konnten nach langem wieder zwei Damenmannschaften für die Meisterschaften der allgemeinen Klasse gemeldet werden. Bei den Herren waren es drei Mannschaften, die auf die Tennisplätze geschickt wurden. Ein Aufstieg von zwei Herrenmannschaften in die nächste Klasse krönte den Abschluss des Tennisjahres 2020.

Nicht nur Siege wurden im letzten Jahr gefeiert, auch der positive Zusammenhalt und die aktive Teilnahme am Tennissport führten zu einem regen Vereinsleben. Ob Jung oder Alt beim TC-Passering findet jeder einen Platz.

Es freut uns, dass wir auch heuer wieder mit neuen und starken Mitgliedern in die Saison im Frühjahr starten und wieder gemeinsam Zeit auf den Courts in Passering und Kappel am Krappfeld verbringen dürfen.

Wie in den letzten Jahren wird der TC-Passering auch wieder für die kleinen GemeindebürgerInnen ein Training mit Unterstützung der „Spielräume“ anbieten. Die Termine und Anmeldeinformationen werden per Postwurf in der Gemeinde verteilt.

Durch das Wachsen des Vereines und dem guten Zusammenhalt freuen sich der Vorstand und die Mitglieder bereits auf die kommende Tenniszeit.

Denn Sport ist gesund, aber besser, wenn Körper, Herz und Kopf zusammenspielen.

Mit Sicherheit die beste Adresse

www.siz.cc/kappel

Unfallfreier Frühjahrsputz

- Ohne Hektik arbeiten
- Rutschfeste Schuhe tragen
- Standsichere Leitern verwenden
- Vorsicht vor Stolperfallen
- Balanceakte vermeiden

Foto: adpic

Besuchen Sie unsere Gemeinde-Sicherheits-Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband

4. Krappfelder Sommer Sport- und Erlebniswoche

SC Kappel – Sport und Freizeitanlage

26. Juli bis 30. Juli 2021

für Kinder der Jahrgänge 2008 – 2013

Unser Wochen-Komplett-Angebot für Ihre Kinder:

Fußball, Tennis, Bogenschießen,
Klettern, Rad fahren, Badetag, uvm.

tägliche Betreuung: 07.30 – 16.30 Uhr
Programm: 09.00 – 15.00 Uhr

Preis: EUR 169,-

Im Preis inkludiert:

Verpflegung – Snacks, Mittagessen, Obst und Getränke ganztägig
T-Shirt, Trinkflasche, Betreuung

Die Woche findet bei jeder Witterung statt!

Du bist interessiert? Dann melde dich bei uns!
Kontakt: 0664/92 14 305 (Ingo Schöffmann)
sckappel@gmx.at

Wir freuen uns auf dich!

Das Betreuerteam des SC Kappel und die mitwirkenden Vereine

gesunde gemeinde

Nähere Infos werden nach der Anmeldung übermittelt.
Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!

SPORT union KÄRNTEN

Verhalten bei Erdbeben

In Österreich werden von der Bevölkerung jedes Jahr zwischen 40 und 50 Erdbeben wahrgenommen. Die meisten Beben machen sich durch ein deutliches Rütteln bemerkbar, doch etwa alle zwei bis drei Jahre muss in Österreich auch mit leichten Gebäudeschäden durch ein stärkeres Erdbeben gerechnet werden.
Alle 75 Jahre ereignet sich im Schnitt ein kräftiges Erdbeben, das auch zu schweren Schäden an Gebäuden führen kann. Grund genug, sicht rechtzeitig die Schutzmaßnahmen anzusehen. *(Quelle: ZAMG)*

Vor dem Erdbeben:

- Gebäude in gutem Bauzustand erhalten (Schornsteine, Balustraden, Dachrinnen und dergleichen).
- Schwere Möbel und Gerätschaften (Warmwasserspeicher) gut verankern.
- Keine schweren Bilder oder Regale über dem Bett montieren.
- Lage des Hauptschalters für Strom und der Absperrventile für Gas und Wasser einprägen.

Während eines Erdbebens:

- Ruhe bewahren, Panik vermeiden.
- Nicht ins Freie laufen (Gefahr durch herabfallende Trümmer).
- Schutz unter einem Türstock oder unter einem stabilen Tisch suchen.
- Nähe von Fenstern meiden (Glassplitter) und keine Aufzüge benützen.
- Im Freien Sicherheitsabstand zu Gebäuden und elektrischen Freileitungen einhalten. Im städtischen Bereich am besten den nächsten Hauseingang oder eine Hauseinfahrt aufsuchen.

Nach einem Erdbeben:

- Verletzte versorgen
- Schäden feststellen. Bei größeren Schäden, Strom abschalten und Haupthähne von Gas und Wasser schließen.
- Gebäude verlassen (Aufzüge nicht benützen). Notgepäck mitnehmen. Vorsicht vor herunterfallenden Dachziegeln und Glasscheiben
- Draußen Sicherheitsabstand zu Gebäuden einhalten (Gefahr von Nachbeben)
- Batterieradio einschalten und behördliche Anordnungen beachten

Sie sind auf der Suche nach Rendite? Dann haben wir für Sie mit Sicherheit eine passende Alternative zum klassischen Sparbuch. Das Mittelkärntner Menschen & Werte Zertifikat ist nur eine von mehreren Alternativen zum klassischen Sparen.

Kommen Sie in unsere Bankstelle in Kappel / Krappfeld. Wolfgang Obmann, Renate Kohlweg und Rene Hofmeister beraten Sie gerne zum Zertifikat sowie allen anderen möglichen Veranlagungen.

Wolfgang Obmann

Renate Kohlweg

Rene Hofmeister

04212 5566 – 47503
rbb.st-veit@rbgk.raiffeisen.at
www.raikastveit.at

Raiffeisen-Bezirksbank
St. Veit a. d. Glan – Feldkirchen
Bankstelle Kappel am Krappfeld